TG Geislingen

VEREINS BLICK

AUSGABE 40 · NOV 2016

Die Sportadresse
Nr. 1 in Geislingen!

LENA IN RIO
Mini Tagebuch zu ihrer Quali

ZELTLAGER
Alles unter Wasser

SCHWIMMEN
Unsere Schwimmer waren wieder in London, Stuttgart-Feuerbach, Gera, Heddesheim und Parkstetten erfolgreich

WETTKAMPFGYMNASTIK
Erfolgreiches Württembergisches Landesfinale

15. DEE-CITYLAUF
Große Bildergalerie

TRIATHLON
Dr. Scheiring ist Europameister

4. INTERNATIONALES STABHOCHSPRUNG-MEETING

Foto: Hannes Lecjaks

Zum letzten Mal ...

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Turngemeinde,
zu dieser 40. (also Jubiläums-!) Ausgabe des „TG-Vereinsblick“ darf ich nunmehr auch zum 40. Mal das Vorwort – in modernen Printmedien nennt man das „Editorial“ – schreiben. In den Jahren davor konnten Sie schon eine Vielzahl von Beiträgen lesen, die ich für unsere frühere „TG-Vereinschronik“ verfasst habe. Beim Schreiben der heutigen Zeilen wurde mir erst bewusst, dass dies also mein letztes „Editorial“ sein würde, denn bei der nächsten Hauptversammlung im Frühjahr steht der Stabwechsel im Amt des Vorsitzenden an. Und der „Neue“ wird und soll auch an dieser Stelle in meine Fußstapfen treten.

Nach so langer Zeit fragt man sich in der Tat, wer soll einem mehr leidtun, der Verfasser, der über Jahre hinweg so viel schreiben musste, oder nicht doch eher der arme Leser, der nun schon vier Jahrzehnte lang beim Aufschlagen der Vereinszeitung das gleiche Gesicht ertragen und die zu Papier gebrachten Weisheiten aus stets gleicher Feder verdauen muss?! Ich nehme mal zu meinen Gunsten an, dass die Inhalte nicht überwiegend langweilig waren, sondern mitunter auch etwas Substanz zutage getreten ist. Denn eines ist sicher: was auch immer bei meiner Schreiberei herausgekommen sein mag, alles was ich von mir gegeben habe, war immer von einer großen Verbundenheit getragen.

Von der Verbundenheit, was die Einstellung zur gemeinsamen Sache, die wir im Verein betreiben, zu den Grundsätzen und Zielen unserer Arbeit betrifft, aber auch von der Verbundenheit mit unseren Mitgliedern. Denn die Sache allein wäre leblose Materie, sie wird erst durch die Personen, die dahinterstehen, die für diese gemeinsame Sache einstehen, zu einer lohnenswerten Aufgabe und Herausforderung. Deshalb hat mir auch immer unser Vereinsname sehr gut gefallen. Manche halten ihn vielleicht für einen überkommenen Begriff, aber in ihm, in dem Wort Turn“gemeinde“ steckt ein klares Bekenntnis, ein wie ich meine tolles und absolut zeitloses Programm. Denn jede Gemeinde, ob die kommunale oder eine kirchliche oder eben auch die Turngemeinde, ist nur so gut, wie das Gemeinschaftliche und der Gemeinsinn in ihr verankert sind und gelebt werden.

Es war mir stets ein Anliegen, Sie, liebe TG-Mitglieder, auch in meinen Schriftbeiträgen für die ganzheitlichen Ideen von Sport und Gesundheit, fußend auf den Ursprüngen der Turnerei, zu begeistern, Sie zum sportlichen Mitmachen, ja auch zum Mitarbeiten im Verein zu motivieren und vor allem auch immer wieder darzulegen, wie schön und erfüllend es sein kann, dies nicht nur allein zu tun, sondern in einer Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Unsere frühere Vereinschronik und unser jetziger Vereinsblick waren auch zu jeder Zeit ein Medium, um Fortschritt und Veränderung im Verein sichtbar zu machen. Mein oftmaliges Plädoyer und mein permanentes Eintreten für die Belange der Kinder und der Jugend, ja mein bisweilen auch lästiges Mahnen in diesem Themenbereich, das alles war mir eine Herzensangelegenheit. Nicht minder mein unablässiger Hinweis an Sie alle, sich mehr zu bewegen. Das habe ich tatsächlich in zweierlei Hinsicht gemeint – was die Körperertüchtigung und den gesundheitlichen Aspekt betrifft sowieso, aber auch im übertragenen Sinne, denn wir kommen in unserer Gesellschaft nur voran, wenn wir in ihr etwas bewegen! Ich bin mir sicher, dass die Turngemeinde Geislingen und ihre Mitglieder auch weiterhin viel bewegen werden.

Das ist nun kein voreiliger Abgesang auf mich selber, sondern lediglich ein letztes Statement im „Editorial“. Es hat mir Spaß gemacht! Ich freue mich darauf, auch künftig an anderer Stelle immer mal wieder etwas beitragen zu können, sei es im Verein im Ganzen oder eben auch im Vereinsblick.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Holger Scheible
1. Vorsitzender

Unsere Ball spielenden Abteilungen freuen sich über regen Besuch an den Heim-Spieltagen.

INHALT

Rund um die TG

Editorial 3
TG Neuigkeiten 5
Einwürfe 7
TG-Zeitung 10
TG-Gewinnspiel 22
Spendenaufruf 52
Im TG-Archiv gekramt... 64
wmf bkk Interview 72
Übungsstundenplan 76
Wichtige TG-Adressen 78
Nach Redaktionsschluss gemeldet 80

Sport und Freizeit

FSG 10
Eisenbieger 12
5 Esslinger 18
Sport für Kinder 19
Gesundheitsprogramm 20
GYMWELT 23
Beachhandball 24
Handball 25
Leichtathletik 27
Schwimmen 38
Sport im Park 53
Sport für Jedermann 54
TG-fit! 63
Triathlon 66
Volleyball 68
Wettkampfgymnastik 70

Personen

Neueintritte 6
Jubilare 11
Mitarbeiterporträt 30
Mitarbeiterporträt 33
Totentafel 35
Mitarbeiterporträt 37
Sportlerporträt 57

Events

15. DEE-Citylauf 8
Geiselsteinhausessen 11
Internationales Deutsches Turnfest 2017 12
Putzaktion 23
Maultaschenessen 32
Kreissäge 35
4. Internationales Stabhochsprungmeeting 58
Zeltlager 74

Terminplan 2017

17. / 18.02.2017	Kreissäge Jahnhalle
19.03.2017	„Michelbergiade“ Michelberghalle
25.04.2017	Hauptversammlung TG-Stadiongaststätte Beginn: 19:00 Uhr!
19.05.2017	16. DEE-Citylauf
23.06.2017	Vereinsinternes Beachvolleyballturnier TG-Stadion
29.07. – 06.08.2017	TG/SC-Zeltlager
03.10.2017	Maultaschenessen Geiselsteinhaus
25.11.2017	Sportlerehrung TG-Stadiongaststätte
26.11.2017	Jubilarehrung TG-Stadiongaststätte
03.12.2017	TG-Kindernikolausfeier Jahnhalle

Bis wann wird die Wölkhalle wieder benutzbar sein?

Diese Frage bewegt alle direkt von der Schließung Betroffenen - angefangen bei den Schulen, aber natürlich auch die für den Sportbetrieb in den Turn- und Sportvereinen Verantwortlichen und nicht zuletzt die Sportler selber.
Am 10.11.2016 titelte die Geislinger Zeitung: „Noch kein Ende in Sicht“. Da es bei der Erstellung des Gutachtens zu Verzögerungen kam, steht der Beginn der Sanierungsmaßnahmen, um dem eindringenden Grundwasser Herr zu werden, noch in weiter Ferne.
Dies bedeutet, dass der für das Winterhalbjahr 2015/16 geltende Notfallplan, als die Wölkhalle als Flüchtlingsunterkunft diente, erneut aus der Schublade unseres Sportvorsitzenden Dr. Stephan Schweizer geholt werden musste, um den Hallenbetrieb zu organisieren.
Die notwendigen Änderungen sind im Übungsstundenplan, der im „Vereinsblick“ abgedruckt ist, enthalten. Alle Beteiligten und Betroffenen hoffen, dass nach den Sommerferien 2017 der Sportbetrieb in der Wölkhalle wieder aufgenommen werden kann. Ob dies wirklich gelingt?
Unser 1. Vorsitzender Holger Scheible wird in der GZ wie folgt zitiert: „Ich will mich nicht in Spekulationen ergehen. Alles hängt entscheidend von dem Gutachten ab. Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt“.
Also, dann hoffen wir mal alle...

Peter Lecjaks

Sport in der TG ist vielseitig, gesund, erfolgreich, unterhaltsam!

Impressum

Herausgeber:

Turngemeinde Geislingen 1846 e.V.
1. Vorsitzender Holger Scheible
Geschäftsstelle Eybacher Tal
Jürgen-Klinsmann-Weg 20
73312 Geislingen an der Steige
Tel +49 (0) 7331 / 96 111 50
Fax +49 (0) 7331 / 96 111 51

Internet www.tg-geislingen.de
E-Mail info@tg-geislingen.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Mo 18.15 - 19.30 Uhr
Di 08.30 - 11.30 Uhr
Mi 08.30 - 11.30 Uhr
Fr 08.30 - 11.30 Uhr

Bankverbindungen der TG

Voba Göppingen (Giro)
DE91610605000600850005
GENODES1VGP

Voba Göppingen (Spenden)
DE69610605000600850013
GENODES1VGP

KSK Göppingen
DE10610500000006017114
GOPSDE6GXXX

Druck: Druckerei Gerthofer
Am Karlstollen 5
73312 Geislingen/Steige

Auflage: 1500 Stück

Redaktion: Peter Lecjaks
Hannes Lecjaks
Design: Loisl Design – loisl.com
Anzeigen: Elke Spengler

Redaktionsschluss: 15.09.2016

NEUE MITGLIEDER 01.04.2016 - 15.09.2016

Allon, Semih	Kellenberger, Andrea	Reindl, Tamara
Aydugan, Irem Soltan	Kellenberger, Maike	Schmalz, Katharina
Bilalaj, Suida	Klotzbücher, Anna	Schurr, Jasmin
Brabandt, Kevin	Kovalev, Nayan	Schwetkan, Maurice
Cömert, Asim Hakan	Krasniqi, Figerete	Schwetkan, Mimi Charlotte
Deligöz, Erdan	Lohse, Laura	Seckinger, Carina
Demir, Berfin	Lohse, Oskar	Shabanaj, Arian
Dörfler, Pascal	Maier, Karl	Simsir, Nuri-Can Giovanni
Erdogan, Ceren Zehra	Manz, Felix	Sofalvi, Damla
Fuhrmann, Celine	Müller, Julian	Sofalvi, Orsolya Viktoria
Gök, Karim Mannel	Münkle, Mandy	Sperr, Mirjam
Gruner, Maximilian	Nan, Daniela-Rozalia	Stütz-Greß, Dana
Häberle, Markus	Nille, Marie	Tekin, Onur
Härringer, Nicole	Oral, Eren	Thiele, Evelyn
Höfelmeier, Lina	Örcen, Yaman	Thiele, Kathleen
Hübner, Nick	Örcen, Yasin Gökalp	Turcsann, Kitti
Hübner, Noah	Öztoprak, Aylisha	Zeidler, Katrin
Jaschek, Emily	Peters, Marc	
Jaschek, Sofia	Qaja, Flavia	

Schade!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen ergangen ist. Bisher habe ich mich immer riesig auf die Olympischen Spiele gefreut und war dann via Fernseher auch stets tüchtig dabei.

In diesem Sommer war irgendwie alles ganz anders. Die Meldungen im Vorfeld über die nicht fertigen Sportstätten und vor allem über die Mängel in den Unterkünften sorgten schon für einiges Unbehagen, aber auch für Spannung, ob die es noch schaffen werden. Wie sich gezeigt hat, wurde vieles richtig fertig, einiges nur provisorisch und einiges halt gar nicht richtig. Aber insgesamt traten die großen Befürchtungen doch nicht ein. Abgesehen natürlich von den uns geschilderten schlimmen Verhältnissen in den Athletenunterkünften und vor allem bei der Organisation und hier wiederum insbesondere bei den Hin- und Hertransporten.

Nein, dies alles war sicherlich nicht der Hauptgrund meiner Olympiaunzufriedenheit oder gar Olympiamüdigkeit. Der Hauptgrund lag am Thema Doping. Doping gab es angeblich schon bei den Olympischen Spielen im alten Griechenland. Mit Stierblut, Alkohol, Stierhoden oder mit Atropin (einem Wirkstoff aus der Alraunwurzel) versuchten die antiken Olympioniken sich bei den Wettkämpfen Vorteile zu verschaffen.

Also warum jetzt, 2016, diese Aufregung? Noch nie davor stand das Thema Doping so im Vordergrund. Noch nie davor taten sich solche Abgründe auf. Hier nur zwei beispielgebende Überschriften: „Staatsdoping in Russland“, „Zehntausend vernichtete und tausend vertuschte positive Proben“.

So richtig fett machte für mich das Kraut aber vor allem Herr Bach, der IOC-Präsident aus Deutschland. Ganz bestimmt war die Entscheidung, was mit den russischen Athleten geschehen soll, alles andere als leicht. Aber die vom IOC unter seiner Leitung gefällte Entscheidung war und ist eine schwer verdauliche Kost. Dies wurde in vielen Zeitungen und Nachrichtensendern auch so gesehen: „Schändliches Urteil“, „Bachs Bankrotterklärung im Kampf gegen Doping“, „Debakel für Thomas Bach: Skandale überschatten Olympia 2016“.

Das Schlimme am Doping sind zum einen die körperlichen Schäden, die Sportlerinnen und Sportler davontragen und zum anderen natürlich, dass ein faires Kräftemessen nicht mehr möglich ist. Einige unserer Athleten haben dies ja deutlich zum Ausdruck gebracht: „Die sind doch alle gedopt.“ „Wir werden von vorne bis hinten verarscht.“ Welches Gefühl muss eigentlich ein Spitzensportler haben, der sich an die Regeln hält, wenn ein anderer, nicht so fairer, im wahrsten Sinne des Wortes an ihm vorbei zieht. Und genau da kommt ein weiteres Problem auf, welches das ungute Gefühl weiter verschärft: Die nagende Ungewissheit, ob der eine oder andere nicht doch … Ganz nach dem Motto: „Ich will niemanden etwas unterstellen, aber …“ Diese Gefühle und Eindrücke - evtl. auch nur pure Spekulationen - wurden dann ja auch mit entsprechenden Gesten und Äußerungen kundgetan. Verschärft wurde dies alles noch dadurch, dass ausgerechnet Julia Stepanowa von den Spielen ausgeschlossen wurde. Sie hatte als Kronzeugin maßgeblichen Anteil daran, dass das systematische Doping bei Russlands Leichtathleten öffentlich gemacht und bewiesen werden konnte.

Will das IOC anhaltenden Schaden von den Olympischen Spielen abwenden, muss es seine dringlichste Aufgabe sein, das alles dominierende und negativ beeinflussende Thema Doping beherzt und unerschrocken anzugehen.

Und ich habe mich entschlossen, mich nicht mehr vorrangig an die Skandale bei Olympia 2016 und an die kriselnden Kernsportarten zu erinnern, sondern an die tollen Bilder von unseren Beach-Volleyballspielerinnen, unseren Fußballspielerinnen, von den Ruderinnen und Ruderern, von den Reitern und natürlich an die von Fabian Hambüchen am Reck etc., etc. – und an die beeindruckenden Bilder von den Paralympics.

Ihr W. Ziegler

1.200 Teilnehmer und über 2.000 Zuschauer

Bei bestem Wetter hat Marcus Büchler vom AST Süßen den Citylauf über 10 km gewonnen. Über die halbe Distanz feierte sein Teamkollege Heiko Thiele den dritten Sieg in Folge. Bei den Frauen siegte auf der langen Distanz Ancuta Popescu vom Team Respofit und die 5 km gewann Amelie Sauner von der LG Filstal. Die Geislinger Stadtmeisterschaft entschied Elias Siehler von der TG Geislingen für sich. Stadtmeisterin wurde Elena Dursch (FGW).
Die guten Bedingungen sorgten zum Teil für neue Streckenrekorde und ließen bei den regelmäßigen Teilnehmern persönliche Bestzeiten zu. Der Nachwuchs war besonders stark vertreten. 200 Bambini, 93 Schülerinnen, 133 Schüler, 150 Jugendliche und 264 Staffelläufer waren am Start und stimmten die über 2.000 Zuschauer auf den Hauptlauf ein, den 365 Läufer in Angriff nahmen. Es war ein tolles Bild, die Teilnehmer durch die historische Geislinger Altstadt laufen zu sehen und eine von der TG hervorragend organisierte Laufveranstaltung.

Fotos von Dr. Ulrich Volk und Jürgen Ziebandt

705

PEARL IZUMI

BOX

TG Geislingen
ADIDAS
21.3

Kleines Facelift der TG Zeitung

Hallo lieber Leser,
wie Du sicherlich schon auf den ersten Seiten bemerkt hast, haben wir wieder ein paar kleine Dinge an Deiner TG-Zeitung optimiert.
Künftig wirst Du im Inhaltsverzeichnis Deine Themen kategorisiert vorfinden (siehe Seite 4). Somit solltest Du schneller das finden, was Du gerade lesen möchtest. Außerdem haben wir in den Texten von 3 Spalten (von ein paar Ausnahmen mal abgesehen) fast komplett auf 2 Spalten umgestellt. So hast Du ein angenehmeres Lesegefühl. Das bessere Lesegefühl wird dabei noch dadurch verstärkt, dass wir von einer Serifenschrift (für Interessierte: Der Minion Pro) auf eine serifenlose Schrift von Google umgestellt haben. Diese nennt sich Open Sans und hat ein äußerst freundliches, modernes und klares Schriftbild.

Wir hoffen, mit solchen Veränderungen Deine TG-Zeitung ständig zu verbessern und Dir ein tolles Erlebnis zu verschaffen. Wir sind daher auch immer gerne für Anregungen offen. Bei redaktionellen Fragen und Anregungen, wende Dich daher einfach an Peter und Hannes Lecjaks. Die E-Mail Adresse (peter.lecjaks@t-online.de) und weitere Kontaktdaten zur Redaktion findest Du auf Seite 78. Bei Themen rund um die Gestaltung der TG-Zeitung kannst Du Dich gerne per E-Mail an Antonio Sierra Lois (tg@loisl.com) wenden.

FSG Donzdorf Geislingen - Eine 15-jährige Erfolgsgeschichte endet

So wird Jochen Schreitmüller, der Sportliche Leiter der FSG, in der Geislinger Zeitung vom 21.10.2016 zitiert. Hintergrund ist die Kündigung der Handball-Frauenspielgemeinschaft durch den bisherigen Partner, die TG Donzdorf, zum Saisonende. Grund dafür ist, dass die Verantwortlichen für das Donzdorfer Handballgeschehen, künftig in allen Bereichen mit der HSG Winzingen/Wißgoldingen in Form einer neuen HSG WiWoDo zusammenarbeiten wollen.

Vertraglich ist vereinbart, dass das Startrecht der 1. Mannschaft bei der TG Geislingen liegt. Da die Donzdorfer Spielerinnen allesamt zur TG Geislingen wechseln wollen, bleibt der Mannschaft die Leistungsstärke erhalten. Nun wird es Aufgabe von Jochen Schreitmüller und der TG-Vorstandschaft sein, die übrigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um das in der Baden-Württembergischen Oberliga spielende Handballteam auch künftig in der Erfolgsspur halten zu können.

Auch für die 2. und die 3. Mannschaft reklamiert die TG Geislingen die Startplätze in der Bezirks- und Kreisliga.

Peter Lecjaks

Unser TG-Mitglied und ehemaliger Leichtathletiktrainer Florian Lecjaks befindet sich seit April auf Weltreise. In den USA verkürzt er sich die Wartezeit, um einen Sonnenuntergang am Grand Canyon zu erleben, mit dem Lesen der TG-Zeitung.

Wo die TG-Zeitung überall gelesen wird

Liebe Leserinnen und Leser des Vereinsblicks!

Wir hatten vor Jahren dazu aufgerufen, uns Fotos zu senden, aus denen ersichtlich wird, dass unsere TG-Zeitung in aller Welt gelesen wird.

Senden Sie Ihre Fotos, auf denen immer eine Ausgabe der TG-Zeitung erkennbar sein muss, an peter.lecjaks@t-online.de zur Veröffentlichung im nächsten Vereinsblick.

Wir sind gespannt!

25 Jahre

- Bopp, Christiane
- Engler, Gerhard
- Engler, Isolde
- Hitzer, Hans-Peter
- Kilgus, Alexander
- Mayländer, Margit
- Pietzsch, Heidi
- Rieger, Walter
- Straub, Susanne
- Vetter, Iris

40, Jahre

- Ausprung, Renate
- Bauer, Christa
- Deutschländer, Sigrid
- Fellhauer, Gerda
- Grupp, Peter
- Häcker, Martin
- Jacobs, Ulrich
- Kumpf, Hans Friedrich
- Lehle, Peter
- Mall, Judith
- Mayer, Thomas
- Müller, Jürgen
- Schelian, Ingeborg
- Schmid, Wolfgang
- Striso, Elke

50, Jahre

- Baumeister, Gerd
- Dreher, Harald
- Grolig, Othmar
- Hildinger, Hannelore
- Lächler, Volker
- Lammich, Karl-Heinz
- Ritter, Rolf
- Scheible, Holger
- Steinbach, Dr. Dieter

60, Jahre

- Schmid, Marlies

70, Jahre

- Koch, Fritz
- Zettler, Inge

Hüttendienstabschluss

Auch in diesem Jahr ging eine erfolgreiche Geiselsteinsaison mit dem schon üblichen Hüttendienstabschlussessen zu Ende. In gemütlicher Runde ließen sich die Hüttendienstler, wie auch die fleißigen Arbeitsdienstler, ihr Ripple mit Kraut schmecken.

Holger Scheible konnte in seiner Ansprache unter anderem mitteilen, dass es sich in 2016 umsatzseitig um tatsächlich die beste Geiselsteinsaison überhaupt handelte. Dem geschuldet war der neu gestaltete Spielplatz, der sich besonderem Zuspruch erfreut und das teilweise erweiterte Mittagsangebot, welches auch in der GZ entsprechend beworben wurde. Holger Scheible wies aber ganz bewusst daraufhin, dass dies absolut nicht dazu diene, neue Maßstäbe zu schaffen. Keiner der interessierten Hüttendienste müsse sich Sorgen machen, dass diese Leistung nun grundsätzlich zu erbringen ist. Nein, man ist darüber dankbar und erfreut, jeden begrüßen zu dürfen, der diese Gruppe tatkräftig unterstützen will. Daher bitte einfach bei Interesse bei der TG-Geschäftsstelle (07331 / 96 111 50) melden. Ab April 2017 geht es wieder los, in die nächste Geiselsteinsaison.

Besonderer Dank galt an dieser Stelle dem Kernteam, welches für Hüttendiensteinteilung, Verpflegung und Instandhaltung zuständig ist. Dieser Kreis wurde mit einem kleinen Sträußchen gewürdigt. In netter Atmosphäre klang dieser schöne Abschlussabend aus.

Elke und Hans Spengler

Berlin, Berlin, wir turnen in Berlin

Das nächste Internationale Deutsche Turnfest wird vom 03. bis 10. Juni 2017 (Pfingstferien!) in Berlin ausgetragen. Es ist die größte Wettkampf- und Breitensport-Veranstaltung der Welt und damit ein Fest der „Superlative“.

Mit über 100.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand das Turnfest bereits 2005 in der Hauptstadt statt und war ein großer Erfolg. Auch 2017 wird die Veranstaltung wieder alles bieten, was ein richtig gutes Turnfest auszeichnet: Wettkämpfe in hervorragender Atmosphäre, erstklassige Show-Veranstaltungen, ein vielfältiges Rahmenprogramm, unzählige sportliche Anregungen in der Turnfest-Akademie sowie eine stimmungsvolle Stadiongala im Berliner Olympiastadion.

Für Aktive wie Gäste reiht sich beim Turnfest Berlin 2017 ein großes oder kleines Highlight an das nächste: Von der netten Begegnung auf der Festmeile bis hin zum Abruf der lang erarbeiteten Fähigkeiten beim eigenen Wettkampf oder dem Besuch einer der spektakulären Abendevents.

Auf www.turnfest.de können alle Informationen eingesehen und auch die Ausschreibung heruntergeladen werden. Die Vorstandschaft der Turngemeinde Geislingen würde es begrüßen, wenn eine möglichst große Anzahl aktiver und auch passiver TG-Mitglieder in Berlin mit dabei wäre. Aus diesem Grunde soll die Werbung für den Besuch des Turnfestes stärker als bisher bei der TG üblich, in den Fokus gerückt werden.

Mit diesem Hinweis soll der Appetit angeregt werden. Überlegen Sie sich bitte, ob Sie bei diesem Event in der Bundeshauptstadt nicht auch mit dabei sein wollen. Aktiven Wettkämpfern wird der Festbeitrag vom Verein erstattet. Es wäre schön, wenn der Slogan „Berlin, Berlin, wir turnen in Berlin“ auch für viele TG-Mitglieder gelten könnte.

Eisenbieger: Unser Übungsleiter Eugen ein „Achtziger“

“Geburtstage zählt man nicht – man feiert sie“

Nach diesem Motto wurden die Eisenbieger mit Damen von ihrem langjährigen und sehr engagierten Übungsleiter Eugen Zeiner ins „Rössle“ nach Türkheim eingeladen.
In der Geburtstags-Laudatio erwähnten die Eisenbieger, dass sich Eugen wohl bei seiner Einladung an den griechischen Philosoph Demokrit erinnerte, der sagte:
„Ein Leben ohne Feste ist eine weite Reise ohne Gasthaus“.

Als Geburtstagsgeschenk seiner Eisenbieger erhielt der fitgebliebene Freund einen Gutschein eines Gourmet-Restaurants. Als besonderes „Highlight“ wurde ihm noch ein Fotobuch präsentiert mit Fotos von gemeinsamen Ausflügen der vergangenen Jahre. Darin findet sich auch der Eisenbieger-Geburtstagsgruß wie folgt:

„Nimm’ die Jahre nicht so wichtig,
lebst Du glücklich, lebst Du richtig
und ein jedes neues Lebensjahr
wird auf’s Neue wunderbar.
Erfolg, Gesundheit, Harmonie,
dieser Quell’ versiege nie.
Treib weiterhin viel Sport
– dann bleibst Du Sieger,
es grüßen Dich die Eisenbieger“

Übergabe des Fotobuchs

Auch unser eingeladener Vorsitzender Holger Scheible würdigte anschließend in launigen Worten die Verdienste von Eugen Zeiner, der auch viele Jahre Übungsleiter der Ski-Gymnastik war und heute noch dem Verein immer wieder hilfreich zur Seite steht..

Jörg Schneider

10. Geiselsteinmeeting

Nach Jean Jaures, dem französischen Philosoph und Politiker, bedeutet Tradition nicht Asche verwahren, sondern eine Flamme am Brennen halten.

Nach diesem Motto haben wir Eisenbieger seit 2007 in ununterbrochener jährlicher Reihenfolge unser Meeting veranstaltet und in diesem Jahr ein kleines Jubiläum gefeiert.

Nach Kaffee und Kuchen wurde der neue Eisenbieger-Wanderpokal erstmals an Martin Storz vergeben, da er in der Periode September 2015 bis Mai 2016 nie fehlte. Kompliment!

Durch den Übungsleiter Eugen Zeiner wurden noch Jörg und Kurt Schneider sowie Michael Fellhauer mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet.

Unser Sportfreund Michael Fellhauer hatte uns mit einem gelungenen und humorvollen Stummfilm über Charlie Chaplin in „Modern Times“ entführt.
Als Filmkünstler war Charlie Chaplin bekanntlich der berühmteste und geniale Komiker des Stummfilmes. Mit „Modern Times“ verließ er 1936 seine symbolische Welt und trat in die zeitgenössische soziale Wirklichkeit ein. Sein Motto: „Wer das Leben zu ernst nimmt, braucht eine Menge Humor, es zu meistern“.

Jörg Schneider

Martin Storz im Mittelpunkt

Alle Geehrten

Wenn Sie Anregungen, Themen- oder Verbesserungsvorschläge für die TG-Zeitung haben, dürfen Sie sich gerne an unser kleines Redaktionsteam wenden. Kontakt: peter.lecjaks@t-online.de

„Eisenbieger“ auf „Drei-Flüsse-Radtour“

Trotz morgendlichem Dauerregen vertrauten die Unentwegten der Eisenbieger dem Wetterbericht und verschoben den Start zu ihrer Radtour um zwei Stunden. Wie erhofft, hörte der Regen um 11 Uhr auf und die „3-Flüsse-Tour“ konnte beginnen.

Von der Charlottenhöhle ging es entlang der Hürbe und der Brenz zum Ort Brenz. Dort wurde die St. Gallus Kirche besucht, ein romanisches Bauwerk aus dem 12. Jahrhundert. Beeindruckend waren die über 100 m langen Rundbogenfriese an der Außenfront mit sich nicht wiederholenden Motiven sowie die Ornamente der Säulenkapitelle im Inneren der Kirche. Auch der Innenhof des danebenstehenden Schlosses Brenz, das als Nebenresidenz der württembergischen Herzöge im Renaissancestil errichtet wurde, beeindruckte die Ausflügler.

Kleine Pause im Schlosshof Brenz

Die weitere Route verlief über Sontheim am Rande des Donauriedes entlang nach Niederstotzingen und über Asselfingen hinauf auf die Alb nach Lindenau. Dort wurde im „Schlössle“ zünftig gevespert, ehe es über den Hohlenstein, dem Fundort des Löwenmenschen, im Lonetal zurück zur Charlottenhöhle ging.

Text und Bild: Günter Ehmer

„Eisenbieger“ auf den Spuren „Alter Meister“

Die TG-Sportgruppe unternahm einen kulturhistorischen Tagesausflug nach Schwäbisch Hall, wo Kelten in vorchristlicher Zeit bei einer Salzquelle ansiedelten. Salz - das weiße Gold des Mittelalters – hatte Reichtum gebracht. Organisiert wurde diese Reise von Eisenbieger-Sportfreund Martin Storz.

Die erste Station war die Kunsthalle Würth. Auf dem Gelände der ehemaligen Löwenbrauerei präsentiert sich seit 2001 die Kunsthalle auch als Zeichen eines kulturellen und sozialen Engagements von Würths Unternehmenskultur. Die TG-Sportgruppe besichtigte die Ausstellung Wilhelm Busch „Max und Moritz treffen Struwwelpeter“, seine Landschaftsmalereien, sowie weitere Episoden seiner Schaffenskraft. Die Sammlung Würth zeigt ferner in Kooperation mit dem Museo Picasso Malaga (1881 Geburtsort von Picasso) Exponate „Picasso und Deutschland“.

Anschließend wurde die Johanniterkirche aufgesucht, um die Exponate „Alter Meister“ zu bewundern. Das säkularisierte Kirchengebäude aus dem 12. Jh. zählt zu den wichtigsten Kulturdenkmalen in Schwäbisch Hall und präsentiert den mittelalterlichen Bilderschatz der Sammlung Würth. Auch berühmte Tafelbilder und Beispiele der

Bildschnitzkunst konnten besichtigt werden, z.B. von Riemenschneider, Mauch und Syrlin. Leider war die berühmte Schutzmantelmadonna von Hans Holbein dem Jüngeren auf Reisen und befindet sich derzeit im Bode-Museum in Berlin.

Nach soviel Kunstgenuss folgte der obligatorische historische Stadtrundgang am Kocher entlang und zu den berühmten Treppen der St. Michaelskirche.
Den Abschluss dieses gelungenen Tagesausfluges bildete die Einkehr in der Roggenmühle.

Jörg Schneider

Begegnungen mit Kultur und Natur

Einen erlebnisreichen Tagesausflug verbrachten die „Eisenbieger“ in Bad Urach. Zuerst wurde das Residenzschloss angesteuert, eines der spätmittelalterlichen Schlösser Württembergs. Erbaut wurde es gegen Ende des 14. Jahrhunderts unter Graf Eberhard III. von Württemberg und nach dem Vorbild des Alten Schlosses in Stuttgart.

Bei der Führung erfuhr die TG-Sportgruppe Details der Schlossgeschichte, deren Besitzer und das Leben am Hofe – darunter auch, dass 1445 Graf Eberhard V., später Eberhard im Bart genannt, im Uracher Schloss zur Welt kam. Nach Rückkehr 1470 von einer Pilgerfahrt ins Heilige Land, ließ er im großen Empfangssaal, dem Palmensaal, monumentale Wandmalereien anbringen. Anlässlich seiner pompösen Hochzeit mit Prinzessin Barbara Gonzaga von Mantua im Jahre 1474, an der 13.000 Gäste teilnahmen, wurde das Schloss ausgebaut und der „Goldene Saal“ eingerichtet.

Ein besonderer Höhepunkt des Schlossbesuches war die Besichtigung der Sammlung von 22 barocken königlichen Prunkschlitten aus dem Zeitraum vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, die weltweit größte ihrer Art.

Nach diesen kulturellen Begegnungen ging es ab in die Natur. Vom Maisental wurde hochgewandert zur Ruine Hohenurach, die auf einem 692 m hohen Bergkegel liegt. Die Burg war lange eine der großen Grenzfestungen des Herzogtums Württemberg und wurde 1025 durch die Grafen von Urach erbaut. Hier hielt auch Graf Eberhard im Bart seinen geisteskranken Vetter Heinrich von Mömpelgard, den Vater des Herzogs Ulrich, jahrzehntelang gefangen. Auch die Mätresse von Herzog Eberhard Ludwig, Christine von Grävenitz, lernte die Gefängnismauern von innen kennen.

Im Renaissance-Palmensaal

Nach so viel Geschichte über Eberhard im Bart sangen die Eisenbieger die Württemberg-Hymne von Justinus Kerner: „Preisend mit viel schönen Reden - Graf im Bart ihr seid der Reichste, euer Land trägt Edelstein.“

Anschließend ging die Fahrt ins Seeburger Tal, wo im Cafe „Schlössle“ der Abschluss des Ausflugs stattfand.

Jörg Schneider

← ← Die Eisenbieger auf den berühmten Treppen der St. Michaelskirche.

Wanderung anstelle Gymnastik

„Wer rastet, der rostet“ - dieses Sprichwort machten sich die TG-Sportgruppe für ältere Herren und die Gruppe der „5 Esslinger“ zu eigen.

Die Übungsleiterin der beiden Gruppen, Erika Schlumpberger-Hofmann, hatte zu einem gemeinsamen Ausflug mit dem Dampfzug von Amstetten nach Gerstetten und zurück eingeladen.

Bei frühsommerlichen Temperaturen trafen sich 18 Personen an Christi Himmelfahrt (Vatertag) früh morgens am Bahnhof in Amstetten. Zum Bedauern aller Teilnehmer fuhr an diesem Tag aus technischen Gründen nicht die aus dem Jahre 1921 stammende badische Tenderdampflokomotive 751118 der Lokalbahn der Ulmer Eisenbahnfreunde. Vielmehr verkehrte an dem Tag der Museumszug der Lokalbahn mit der blauen Diesellok der Baureihe 293002-2, bespannt mit den fünf Waggons aus den 1920er Jahren, sogenannten „Donnerbüchsen“, wie zu Großvaters Zeiten.

Von Amstetten aus ging es über die Stubersheimer Alb vorbei an blühenden Rapsfeldern und blühenden Obstbäumen nach Gerstetten. Nach 45-minütiger Zugfahrt war die Endstation Gerstetten erreicht.

Im Erdgeschoss des Bahnhofsgebäudes befindet sich das Eisenbahnmuseum der Lokalbahn. Dort kann in anschaulicher Weise ihre Geschichte nachempfunden werden. Gezeigt werden Pläne und Fotos zur Bahngeschichte, alte Eisenbahn- und Gleisbautechnik, sowie ein historisches Bahnhofsbüro. Am 30. Juni 1906 wurde die 20 km lange Bahnstrecke eröffnet. Seit 1966 ist die Strecke in der Obhut des Museumsbahnvereins „UEF Lokalbahn Amstetten –Gerstetten e. V.“. Auch das Riffmuseum der Gemeinde Gerstetten befindet sich im historischen Bahnhofsgebäude.

Die Besucher betreten das Museum - ein untermeerisches Paradies aus Korallen und Schwämmen – und erleben die einstige faszinierende Unterwasserwelt des Jurameeres. Im Riff-Museum erfährt man, dass die gezeigte Korallenfauna zu den reichhaltigsten aus dieser Zeit gehört.

Weithin sichtbar ist in Gerstetten der Wasserturm. Zunächst unternahmen die Ausflügler noch einen Spaziergang durch ein schönes Wohngebiet bis hin zum 42 m hohen Wasserturm. Nach der Rückkehr war es Zeit zum Mittagessen, welches in einer Pizzeria eingenommen wurde.
Nach ausgiebiger Mittagspause erfolgte anschließend ein Rundgang durch Gerstetten, vorbei am schönen, historischen Marktplatz und schönen Gebäuden wieder zurück zum Bahnhof. Auf dem Bahnhofsgelände fand der Vatertagshock mit Blasmusik statt. Dort vertrieben sich die TG-Mitglieder die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges. Bei Kaffee und Kuchen sowie Getränken und anderen Speisen verging die Zeit viel zu schnell.
Um 17.15 Uhr fuhr man mit dem Museumszug wieder nach Amstetten zurück.

Dankesworte gingen an unsere Übungsleiterin Erika Schlumpberger-Hofmann für die Organisation. Ein schöner, erlebnisreicher Tag fand seinen Abschluss.

Hubert Beirle

TG Geislingen
Die Sportadresse Nr. 1 in Geislingen!

Gau-Kinder- und Jugendturnfest

An einem heißen Sonntag im Juni (10.07.2016) fand beim Turnverein Altenstadt das Gau-Kinder- und Jugendturnfest statt. Aufgrund der Schwüle suchten die Kinder und deren Betreuer hauptsächlich schattige Plätze auf.
Unser kleiner Bilderbogen enthält deshalb hauptsächlich Fotos von Ruhepausen. Trotzdem war es für die Kids ein Erlebnis, bei diesem Turnfest dabei gewesen zu sein.

Fotos: Holger Scheible

Kursprogramm

1. Walking und Fitness

Sie erlernen die richtige Walktechnik, mit der Sie Ausdauer und Muskulatur auf schonende Art und Weise trainieren. Venen- und Beingymnastik sowie praktische Tipps zu diesem Thema runden das Programm ab. Mit Muskeltraining an modernen Fitnessgeräten, Entspannungsübungen sowie funktioneller Gymnastik mit Dehnungs- und Kräftigungsübungen in vielfältiger Form halten Sie sich bei uns fit.

Kurstermin dienstags, 09.00 – 11.00 Uhr
Kursort TG Stadion
Kursleitung Elvira Lorenz, Diplom-Sportlehrerin

2. Wirbelsäulengymnastik I und II

Ein großer Teil der Bevölkerung leidet unter Beschwerden der Wirbelsäule und Verspannungen ihrer Muskulatur, die durch Fehlverhalten im Alltag ausgelöst bzw. verschlimmert werden. Durch gezielte Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur, Dehnung verkürzter Muskelgruppen, Mobilisation der Wirbelsäule, Haltungsschulung und Entspannung können Sie künftigen Beschwerden entgegenwirken oder bestehende Probleme vermindern.

Kurstermin mittwochs, 09.00 – 09.45 Uhr
mittwochs, 10.00 – 10.45 Uhr
Kursort Gymnastikraum Jahnhalle
Kursleitung Elvira Lorenz, Diplom-Sportlehrerin

3. Aqua-Funktionstraining für Frauen

Bedingt durch seine physikalischen Eigenschaften (z.B. Auftrieb und Widerstand) eignet sich das Medium Wasser ausgezeichnet zu einem intensiven, aber gelenkschonenden Ganzkörpertraining für jedes Alter. Ob ruhige Wassergymnastik am Rand, Wasser-Aerobic bei flotter Musik, Spiel und Spaß in der Gruppe, entspanntes Gleiten oder aktives Schwimmen: ein Angebot für alle Frauen, die etwas für ihre Fitness und Gesundheit tun wollen.

Kurstermin mittwochs, 14.00 – 15.00 Uhr
Kursort Schwimmbad Gingen
Kursleitung Elvira Lorenz, Diplom-Sportlehrerin

4. Fit am Morgen

Starten Sie mit „Fit in den Morgen“ frisch in den Tag. Dieser Kurs besteht aus einem Mix von Aerobic, Gymnastik und leichtem Krafttraining sowie entspannenden Übungen für die Seele. Durch viele verschiedene Übungen zu motivierender Musik, werden Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination verbessert.

Kurstermin freitags, 09.30 – 10.30 Uhr
Kursort Gymnastikraum Jahnhalle
Kursleitung Ute Neuburger, Fitnesstrainerin

5. Pilates

Das Matten- und Gymnastiktraining wurde vor über 70 Jahren von Joseph H. Pilates entwickelt und ist ein einzigartiges System aus Dehn- und Kräftigungsübungen. Mit diesem Körpertraining werden die Muskeln gestärkt und geformt, die Haltung verbessert, Flexibilität und Gleichgewicht erhöht und Körper und Geist vereint – der Körper wird insgesamt stromlinienförmiger. Die Pilatesmethode ist das Geheimnis von vielen Tänzern und Schauspielern.

Kurstermin montags, 20.00 – 21.00 Uhr
Kursort Untere Jahnhalle
Kursleitung Nadine Kustermann, Fitnesstrainerin

6. Fünf Esslinger

Gäbe es eine Pille, die so viele gute Wirkungen hat, wie körperliche Bewegung, sie läge jeden Morgen auf dem Frühstückstisch.
Denn: Herz, Muskeln, Knochen, Zuckerspiegel, Darm und natürlich die Seele – sie profitieren von regelmäßiger und richtiger körperlicher Aktivität.
Im Alter schwinden die Muskeln und Knochen. Das Tempo bestimmen wir mit regelmäßiger und richtiger Bewegung selbst. Es geht beim Üben also nicht um den sportlichen Wettkampf, sondern um „Haltbarkeit“. Mit den „Fünf Esslingern“ werden die wichtigsten Fitnesskomponenten auf sehr einfache Weise und ohne Hilfsmittel trainiert: Kraft, Schnelligkeit, Balance und Dehnbarkeit.

Kurstermin montags, 15.00 Uhr (Kurs I)
Kursort Gymnastikraum Jahnhalle
Kursleitung Erika Schlumpberger-Hofmann, Lizenzierte Übungsleiterin P

PRÄDIKAT

Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport und qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote an ihre Mitglieder hat die TG Geislingen das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ erhalten.
Die TG erfüllt damit die vom DTB aufgestellten Kriterien für gesundheitsorientierte Vereinsangebote und hat dies in Prüfungen durch den Landesverband nachgewiesen.

7. Koronarsport (Herzsport)

Das Programm der Herzsportler umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: Leichte Bewegungsphase, Belastungsphase, Ruhe- / Entspannungsphase. Sehr wichtig ist auch das „Pulsen“, d.h. dass immer wieder der Puls der Teilnehmer gemessen und festgehalten wird, um eine optimale Trainingsbelastung für die einzelnen Sportler zu gewährleisten. Koronarsport findet immer unter kompetenter ärztlicher Aufsicht statt.

Kurstermin	donnerstags, ab 17.45 Uhr Dauer je Einheit 45 min
Kursort	Daniel-Straub-Realschulturnhalle
Kursleitung	Dr. Stephan Schweizer, mit lizenzierten Übungsleitern im Koronarsport

Gemeinsam ein starkes Team:

8. Sport mit Diabetes

Die Vorteile der Bewegungs- und Sporttherapie für Diabetiker sind vielfältig. Durch regelmäßige Bewegung verbessern sich die Belastbarkeit, die Leistungsfähigkeit und die Stoffwechseleinstellung. Die Inhalte der Bewegungsprogramme greifen sowohl auf Elemente eines Ausdauertrainings, eines Muskeltrainings als auch auf spielerische Elemente zur Umsetzung von Sportspielen zurück.
Diese Übungseinheiten finden im Gegensatz zum Herzsport ohne Arzt statt. Es stehen aber auch hier die Ärzte der Helfensteinklinik für medizinische Fragen im Hintergrund zur Verfügung.

Kurstermin	mittwochs, 19.00 – 20.00 Uhr
Kursort	Untere Jahnhalle
Kursleitung	Ulrike Schweizer-Ehrhardt, Diplom-Sportlehrerin

9. Skigymnastik

Unser Fitnessprogramm auch für Nichtskifahrer bestreiten wir im Winterhalbjahr von Oktober bis Mai. Die körperliche Fitness erlangen wir mit Kraftschulung, Ausdauertraining und Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen. Das volle Fahrvergnügen genießt nur, wer seine Muskeln gut trainiert hat und beweglich ist: Die sportliche Muskulatur muss aber sorgsam gehegt und gepflegt werden. Deshalb gilt für alle Ski-Stars und solche, die es werden wollen: Schön im Training bleiben!

Kurstermin	freitags, 19.15 – 20.45 Uhr
Kursort	Daniel-Straub-Realschulturnhalle
Kursleitung	S. Schreitmüller und U. Sihler, Übungsleiter Freizeitsport

Olympia-Souvenirs aus Rio zu gewinnen

Unsere Olympionikin Lena Urbaniak hat aus Rio Souvenirs mitgebracht und der TG für ein Gewinnspiel zur Verfügung gestellt. Wer gewinnen will, muss folgende Frage beantworten:

Welchen Platz belegte Lena bei den Olympischen Spielen in Rio im Kugelstoßen?

Wer die vorliegende Ausgabe der TG-Zeitung aufmerksam liest, hat sicherlich kein Problem mit der richtigen Beantwortung.

Lösungen bitte per E-Mail an peter.lecjaks@t-online.de richten oder per Post an Peter Lecjaks, Brunnensteig 14, 73312 Geislingen senden. Einsendeschluss ist der **31.01.2017**. Aus allen richtigen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost.

Viel Glück!

Souvenirs aus Rio

Lasst Euch anstecken von der Freude am Bewegen und kommt fit in den Herbst mit der Turngemeinde Geislingen

Baden-Württemberg bewegt sich - unter dem Markenzeichen GYMWELT! Die Devise lautet gerade in der kälteren Jahreszeit: Sich auspowern, fit halten und gesund bleiben. Ein Grund für den Trend zu mehr Bewegung ist das gestiegene Gesundheitsbewusstsein und der vermehrte Wunsch nach einem attraktiven Äußeren. Bewegung ist der Ausgleich zum Stress im Alltag, fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden. Gleiches gilt für Wellness: Entspannung, innere und äußere Balance sind immer mehr gefragt – und können auch bei der TG Geislingen gefunden werden.

Großflächenplakat beim AktivMarkt

„Wir sind uns der gesellschaftlichen Veränderungen bewusst. Deshalb bieten wir unter dem Markenzeichen der GYMWELT qualitativ hochwertige Fitness- und Gesundheitssportangebote für die ganze Familie und für jedes Alter an. Als Verein tragen wir dadurch dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung Rechnung.“, erklärt Dr. Stephan Schweizer, der stellvertretende TG-Vorsitzende und zuständig für den Sportbereich. Das geschützte Markenzeichen GYMWELT des Deutschen Turner-Bunds steht auch in Baden-Württemberg als einheitliches Erkennungszeichen und Qualitätssiegel für alle gesundheitsorientierten Vereinsangebote im Bereich Gymnastik und Fitness. „Ziel der GYMWELT ist es, alle Menschen, die gemeinsam mit Spaß und Freude etwas für die Verbesserung der eigenen Gesundheit leisten möchten, für die attraktiven Bewegungsangebote im Verein zu begeistern“, verdeutlicht Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbunds (STB).

„Mit einem landes- und bundesweit einheitlichen Markenzeichen können wir aktiv in der Öffentlichkeit auftreten und gezielt für die GYMWELT-Angebote unserer Vereine werben“, ergänzt Otwin Schierle, STB-Vizepräsident für Marketing und Kommunikation. „Deshalb haben auch wir uns entschieden, ein registrierter GYMWELT-Verein zu werden und von den vielen Vorteilen zu profitieren“, erklärt der TG-Vorsitzende Holger Scheible und führt weiter aus: „Alle registrierten Vereine bekommen kostenlos Flyer und Plakate zugeschickt – sei es, um gezielt für ihre Fitnessprogramme zu werben oder allgemein für ihre Angebotspalette. Zudem können wir unsere Angebote zentral auf gymwelt-bw.de bewerben. Außerdem gibt es noch jede Menge Pressematerial sowie einen professionell produzierten Werbefilm. Zudem bietet der Verband mit seinen vielen weiteren Maßnahmen rund um die GYMWELT, wie zum Beispiel der Summer Tour, die perfekte Unterstützung für uns Vereine und unsere Angebote – so können wir uns erfolgreich für die Zukunft aufstellen.“

Putzaktion

Die TG-Frauen sorgen im Geiselsteinhaus vor der Saisoneröffnung für „klar Schiff“

„Vereinsblick“ und die TG-Homepage sind unsere Medien. Halten Sie sich auf dem Laufenden!

BEACHHANDBALL

Fotos: Hannes Lecjaks

Saison 2016/17 - Männer

Nach einer eher ernüchternden Spielrunde 2015/16 versuchen die Herren in der Kreisliga A wieder ein ernstzunehmender Gegner zu werden. Die Trainingsbeteiligung und die Leistung in der letzten Vorbereitungsphase lassen darauf hoffen, dass man kurzfristig wieder durch kleine Erfolge mehr Sicherheit im eigenen Spiel erhält. Ziel in diesem Jahr ist ein nie gefährdeter Platz im Mittelfeld der Liga und mindestens ein Punkt gegen einen der ersten Zwei. Mittel- und Langfristig plant man an einem neuen Konzept, um den Jugendspielern wieder eine Zukunft in Bezirksklasse und Bezirksliga geben zu können. Dabei ist es wichtig, alle Spieler und wichtige Säulen dieser Mannschaft an Bord zu halten, um konstant an diesem Ziel festhalten zu können.

Die Mannschaft freut sich über jeden Zuschauer und engagierten Helfer im Umfeld, um diese Ziele erreichen zu können. Die Herren-Mannschaft wird in dieser Saison von Till Lohse trainiert, der gleichzeitig auch als Abteilungsleiter fungiert.

TAG	DATUM	ZEIT / ERGEBNIS	HEIM		GAST
Sa	~~24.09.2016~~	**25:26**	TG Geislingen	:	HSG WinzWiDonz 3
Sa	~~15.10.2016~~	**23:33**	TG Geislingen	:	TSV Heiningen 3
Sa	~~29.10.2016~~	**23:23**	TG Geislingen	:	SG Lauterstein 3
So	20.11.2016	17:00	MSG GP-Holz	:	TG Geislingen
So	27.11.2016	16:00	Michelberghalle - TG Geislingen	:	MSG GP-Holz
So	04.12.2016	17:00	TV Rechbergh.	:	TG Geislingen
Do	08.12.2016	20:00	SG Ku-Gi 2	:	TG Geislingen
So	18.12.2016	17:00	TV Schlat	:	TG Geislingen
So	15.01.2017	17:00	Michelberghalle - TG Geislingen	:	TV Schlat
So	22.01.2017	17:00	HSG WinzWiDonz 3	:	TG Geislingen
Sa	28.01.2017	17:00	Michelberghalle - TG Geislingen	:	SG Ku-Gi 2
Sa	04.02.2017	16:45	Michelberghalle - TG Geislingen	:	TSG Eislingen
Sa	11.02.2017	16:00	TSV Heiningen 3	:	TG Geislingen
So	12.03.2017	13:00	SG Lauterstein 3	:	TG Geislingen
So	19.03.2017	17:00	TSG Eislingen	:	TG Geislingen
Sa	22.04.2017	16:00	Michelberghalle - TG Geislingen	:	TV Rechberg

Verdiente Ehrungen

Eine besondere Ehrung erfuhren zahlreiche Trainer der TG Geislingen/LG Filstal im Rahmen des Stabhochsprungmeetings in der Fußgängerzone. Zwei Wochen zuvor gewann die Mädchenmannschaft mit Lina-Sophie Hommel (TV Altenstadt), Mandy Münkle (TG Geislingen) und Sarah Angelmaier (TV Deggingen) bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften die Bronzemedaille. Felix Neudeck wurde sogar Deutscher Meister im Neunkampf und sein Zwillingsbruder (beide TGV Holzhausen) gewann ebenfalls Bronze. Cheftrainer Roland Mäußnest und alle anderen Trainer hatten zuvor mit den Athleten in wochenlanger Vorbereitungsarbeit zielstrebig auf diese Meisterschaft hingearbeitet.

Jochen Schreitmüller

Von links: R.Spiegelburg (TGV), H. Pulvermüller (TG), M.Münkle (TG), R. Mäußnest (TGV + TG), O. und F. Neudeck, H. Ruff (Boll), K. Steiner, E. Münkle (TG), J. Schreitmüller (Verantwortlicher LG Filstal)

Doppelerfolg bei der Sparkassenliga

Einen sensationellen Doppelerfolg landeten die SchülerInnen U12 und U10 bei der diesjährigen Sparkassenliga. Nach vier Wettkampftagen (11.5. in Ebersbach, 30.6. Altenstadt, 13.7. Dürnau, 18.9. Donzdorf) durften beide Mannschaften nicht nur über Platz 1 jubeln, sondern nahmen auch ganz stolz den Wanderpokal vom LA-Kreis Göppingen in Empfang. Dieser steht jetzt vierzehntägig, bzw. dreiwöchig, im Regal oder der Heimvitrine eines Teilnehmers.
Bei den U10 Schülern lag die Mannschaft mit Julian Betz, Devin Özen, Ilyas Özen, Sina Schmer, Line Schreitmüller, Dana Stütz-Greß, Stefan Traub, Lukas Veith, Gian-Luca Wyss, Frederik Mengel und Dominic Zelmer vom ersten Wettkampftag in Führung und machte in Donzdorf mit der Tagesbestleistung den Erfolg perfekt.
Bei den U12 Schülern gab es bei den ersten beiden Wettkampftagen ein Kopf an Kopf Rennen mit dem TV Altenstadt. Plötzlich katapultierte sich in Dürnau der TSV Bad Boll mit einer hohen Punktzahl an die Spitze. Deshalb war die Spannung am letzten Tag in Donzdorf nicht zu überbieten. Aber obwohl die lange Ferienpause sich an den Leistungen bemerkbar machte, reichte eine geschlossene, überragende Mannschaftsleistung von Laura Bäurle, Berat Bingöl, Benjamin Deppert, Simon Erhardt, Pascal Kutek, Giacomo Mastro, Dennis Özen, Lenni Schreitmüller, Lasse Steck und Sofia Zachariadis aus, um den Tagessieg zu holen und am Ende noch den TSV Bad Boll von Platz Eins zu verdrängen.

Jochen Schreitmüller

Stehend von links:
Lasse, Lenni, Giacomo, Pascal, Berat, Simon, Benjamin, Frederik, Lukas
Vorne:
Laura, Devin, Florian, Line, Sina, Gian-Luca, Dominik

Leichtathletik-Schüler U14 und U16

Schöne Erfolge gab es für die TG-Leichtathleten U 16 und U 14 mit den Mannschaften der LG Filstal. Bei den Mädchen U 14 wurde Lisa Baumgartner beim Landesfinale württembergische Meisterin. Württembergische Vizemeister, ebenfalls im Landesfinale, wurden bei den Jungen U 14 Ben Heller, der auch zweitbester Sprinter des ganzen Tages war und Maximilian Schmid. Urlaubs- und verletzungsbedingt reichte es der Mannschaft der Mädchen U 16 ‚nur' zu Platz 6. Beteiligt am Mannschaftserfolg waren Melina Diebolder, Carolin Gäßler und Mandy Münkle. Dafür katapultierte sich Melina Diebolder in ihrer Spezialdisziplin Stabhochsprung wieder hoch hinaus und gewann sowohl in der Halle, als auch im Freien die Landesmeisterschaft. Die absolute Topleistung im Jahr gelang Mandy Münkle. Sie hat nicht nur den württembergischen Speerwurftitel zu Buche stehen, sie gewann auch bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung die Bronzemedaille. Dabei lag sie vor dem abschließenden 800-m-Lauf noch auf Platz 7, zeigte aber einmal mehr ihren unwiderstehlichen kämpferischen Einsatz in dieser für viele unbeliebten Disziplin. Mit 2:27,49 lief sie neue persönliche Bestzeit und ‚verdiente' sich damit zu Recht einen Platz auf dem ‚Stockerl'.

Jochen Schreitmüller

Mandy Münkle auf dem Bronze-Rang

AUF EINEN BLICK

Lena Urbaniak reiste mit einer Bestleistung im Kugelstoßen von 18,02 m nach Rio. Im 2. Versuch der Qualifikation stieß sie 16,32 m und beendete als 30. den olympischen Wettbewerb.

Ehrung von Lena Urbaniak

Die Turngemeinde hatte vor, beim Stabhochsprungmeeting in der Fußgängerzone Lena Urbaniak für die Olympiateilnahme und die sportlichen Erfolge im Jahr 2016 zu ehren, was aber wegen ihres gleichzeitigen Starts beim ISTAF in Berlin leider nicht geklappt hat. Deshalb wurde am 10. Oktober durch die TG, die LG Filstal, den Leichtathletik-Kreisverband Göppingen und das AlbWerk, welches seit 2009 Lena als Sponsor begleitet, eine öffentlichkeitswirksame Ehrung in der Michelberghalle nachgeholt. Es war die komplette Leichtathletikjugend mit zur Stelle. Dies war ein schöner Rahmen, um auch die Vorbildfunktion für die Jugend rüberzubringen. Es gab auch eine Autogrammstunde und am Ende eine Trainingseinheit mit dem Leichtathletiknachwuchs.

Hubert Rinklin (Vorsitzender des AlbWerk-Vorstands), Lena Urbaniak und Manfred Voigt (Kaufmännischer Leiter des AlbWerks)

Lena Urbaniak berichtet von den Olympischen Spielen 2016 in Rio

07. August 2016
Ich werde von Sonnenstrahlen im Gesicht geweckt, das Zimmer ist lichtdurchflutet! Ich mache die Vorhänge auf und blicke in die Ferne! Die brasilianische Sonne blendet mich und das Wasser der Bucht schimmert in orange-roten Farben, die Berge sehen aus wie gemalt. Ich muss mich ein bisschen kneifen. Bin ich wirklich in Rio de Janeiro? Bin ich in Brasilien, um in fünf Tagen an den Olympischen Spielen teilzunehmen? Bin ich gerade im Begriff, mir einen Lebenstraum zu erfüllen?
JA!!!! - Ich bin vor 20 Stunden in Rio de Janeiro gelandet, dem Ort an dem die Olympischen Spiele 2016 ausgetragen werden. Nach 11,5 Stunden Flug vom Frankfurter Flughafen bin ich gut in Brasilien angekommen und mit dem Shuttle ins Olympische Dorf gebracht worden. Dort wurde das Apartment bezogen und das Dorf erkundet. Das Apartment teile ich mir mit fünf anderen Sportlerinnen und ich habe das Glück, ein Einzelzimmer bekommen zu haben. Ein bisschen gemütlich habe ich es mir auch gemacht! Ein paar Bilder von den Daheimgebliebenen an die Wand geklebt und die Glücksbringer in Position gebracht. Das Zusammenleben klappt gut und wir haben ein richtiges WG-Feeling! Die Vorfreude auf den Wettkampf ist riesig und ich kann es nicht erwarten, dass es bald so richtig losgeht. Durch die lange Fahrt (bis zu 1,5 Stunden) zum Trainingsgelände kann ich einige Eindrücke von dem Leben in der brasilianischen Metropole erlangen.
Alles total aufregend und groß. Ich bin doch ziemlich beeindruckt.

12. August 2016 um 11.30 Uhr:
Das Wasser tropft mir vom Gesicht; ob es der Regen oder die Tränen der Enttäuschung sind, weiß ich nicht. Die Qualifikation der Kugelstoßerinnen ist gerade zu Ende gegangen und ich habe mich durch die Mixed-Zone gekämpft. Vor ein paar Minuten ist der wohl wichtigste Wettkampf dieses Jahres vollkommen an mir vorbeigegangen. Ich konnte meine Leistung nicht abrufen und es hat an allen Ecken und Enden gehakt, von vorne bis hinten. Die eigenen Erwartungen waren vermutlich zu groß. Die Sommersaison war von Anfang bis Ende durchwachsen und trotzdem war immer noch die Hoffnung da, dass der eine alles entscheidende Stoß kommt, vor allem nach der tollen Hallensaison mit dem deutschen Meistertitel und dem 7. Platz bei der Hallen-WM im März. Er kam nicht und jetzt stehe ich da und bin vollkommen leer und fertig!

Lena mit der olympischen Fackel

13. August 2016:
Die Welt dreht sich weiter, die brasilianische Sonne strahlt wieder in mein Gesicht und die Tränen vom Vortag sind getrocknet. Der Frust sitzt noch tief und ich habe beschlossen nicht aufzugeben! Ich werde meinen olympischen Traum weiterleben. Das Flair im Dorf und an den Wettkampfstätten genießen, interessante Menschen kennenlernen, neue Orte sehen, Highlights wie den Zuckerhut und die Copacabana bestaunen und es mir gutgehen lassen. Sicherlich war es extrem enttäuschend und schade, dass es mit der sportlichen Leistung nicht so lief, wie sich das viele erhofft haben und wie ich es von mir erwartet habe. Trotzdem habe ich etwas geschafft wovon ganz viele Sportler träumen und es eventuell nicht schaffen. Ich habe mir einen Lebenstraum erfüllen dürfen, ich durfte Teil der deutschen Olympiamannschaft sein. Das ist ein Meilenstein in meinem Leben.
Dieses Ziel konnte ich nur deshalb erreichen, weil viele Menschen mich auf dem Weg dorthin begleitet und unterstützt haben. Ohne meinen Freund, meine Familie, meinen Trainer, die TG Geislingen/LG Filstal, die Physiotherapeuten, die Ärzte, die Sportfördergruppe der Bundeswehr und die Sponsoren AlbWerk und Firmengruppe Binder wäre dieses beeindruckende Erlebnis nicht möglich gewesen.
DANKE!!!

Lena und der Zuckerhut (im Hintergrund)

Lena Currle

Vor- und Zuname
Lena Currle

Geboren
11.11.1994 in Geislingen

Familienstand
Ledig

Beruf
Studentin auf Lehramt am Gymnasium

Lebenslauf
- Uhlandschule Geislingen
- Helfenstein-Gymnasium bis 2013
- Eberhard-Karls-Universität Tübingen seit dem Wintersemester 2013/14

Sportliche Laufbahn
- Schon seit dem Mutter-Kind-Turnen in der TG.
- Alle Kinderturngruppen besucht.
- Wettkampfgymnastik als Turnerin und mittlerweile Trainerin und Abteilungsleiterin.

Bisheriges ehrenamtliches Engagement
Tätigkeiten in der TG:
- Helferin Kinderturnen
- Trainerin der Wettkampfgymnastik
- Mittlerweile Abteilungsleiterin der Wettkampfgymnastik
- Kreissäge – „Männerballett“

Ziele bei der TG-Mitarbeit
Freude am Sport vermitteln, aber auch über die Sportstunden hinaus.

Hobby, Lieblingsbeschäftigung
- Zumba, Tanzen
- Training
- Lesen

Lieblingsschauspieler/in
Jana Pallaske

Lieblingssänger/in
Robin Schulz

Lieblingsbuch
Nicht ohne meine Tochter – Betty Mahmoody

Lieblingsfarbe
Türkis

Hauptcharakterzug
Aufgeschlossenheit

Meine Schwäche
Perfektionismus

Was ich am meisten verabscheue
Unpünktlichkeit

Bevorzugter Urlaubsort
Nordsee

Lieblingsessen
Garnelen

Haustier
Keines

Lebensmotto
Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.

MAULTASCHENESSEN

Obwohl die Wetterlage den ganzen Tag über zweifelhaft war, fanden viele Wanderer und Spaziergänger am „Tag der Deutschen Einheit“ den Weg ins Geiselsteinhaus, um sich die Maultaschen munden zu lassen.

Helmut Pulvermüller

Vor- und Zuname
Helmut Pulvermüller

Geboren
23.03.1958 in Deggingen

Familienstand
Verheiratet, 1 Tochter

Beruf
Vermessungstechniker

Lebenslauf
Bis 1974 Realschule Deggingen, anschließend Ausbildung beim Staatlichen Vermessungsamt in Geislingen zum Vermessungstechniker. Mein Arbeitsplatz befindet sich bis heute beim Amt für Vermessung und Flurneuordnung in Geislingen an der Steige, (Landratsamt)

Sportliche Laufbahn
Bis 1979 Fußball (Aktive) beim TV Deggingen
1979 – 1999 Tischtennis (Aktive + Training Schüler) – Spvgg Reichenbach i.T.

Bisheriges ehrenamtliches Engagement
Von Mitte September 2001 beginnend als Trainer bei der Kinderleichtathletik mit Jochen Schreitmüller bis zum Schülerbereich U 16 mit Roland Mäußnest – heute

Tätigkeiten in der TG
Trainer der U 16 – Abteilung Leichtathletik – Mehrkampf – Spezialgebiet Hochsprung

Ziele bei der TG-Mitarbeit
Optimale Ausbildung und Betreuung im Schülerbereich der Leichtathletik

Hobby, Lieblingsbeschäftigung
Wandern – Reisen – Lesen – besonders aber auch das Singen beim Kirchenchor Heilig Kreuz in Deggingen

Auto
Audi A4

Lieblingsschauspieler/in
Axel Prahl und Jan Josef Liefers sowie Maria Furtwängler

Lieblingssänger/in
Michael Buble / Jonas Kaufmann / Anna Netrebko

Lieblingsbuch
Ansichten eines Clowns – Heinrich Böll
Wenn wir alle Engel wären – Heinrich Spoerl
Homo Faber

Lieblingsfarbe
Blau

Hauptcharakterzug
Gewissenhaft und genau

Meine Schwäche
Gutmütigkeit

Was ich am meisten verabscheue
Unverlässlichkeit und Ungerechtigkeit

Welche Begabung möchte ich besitzen
Klavier spielen zu können

Bevorzugter Urlaubsort
Kanaren - Algarve

Lieblingsessen
Argentinisches Steak mit Kräuterbutter und Pommes

Haustier
Keines

Lebensmotto
Das Materielle ist nicht das Wesentliche im Leben - allein die Zufriedenheit und Gesundheit zählt

54. Kreissäge am 17. und 18. Februar 2017

Pünktlich zum Jahreswechsel geht unser Blick ins neue Jahr. Und das erste Highlight 2017 lässt nicht lange auf sich warten. Am 17. und 18. Februar wartet die Kreissäge mit ihrer 54. Auflage auf! Zum Thema haben wir noch keine Informationen erhalten, da sich bei Redaktionsschluss das Kreissägeteam noch im Kreativurlaub befand.
Doch man kann sich sicher sein, dass die Kreissäge ein ums andere Mal ihre Zuschauer mit ihrer einzigartigen Mischung aus Tanz, Klamauk und Unterhaltung begeistern wird.
Seien Sie mit dabei, wenn es durch die Jahnhalle schallt „mir säget au!“.

Kartenreservierung in der TG Geschäftsstelle ab sofort unter **Tel. 07331/ 9611150** oder unter **info@tg-geislingen.de**

Totentafel

Paula Grünewald	13.10.2016
Helmut Göttle	17.10.2016
Gertrud Herb	27.10.2016
Eberhard Emig	01.11.2016
Heidi Lächler	03.11.2016

Franziska Süß

Ich bin Franziska Süß, die neue FSJ`lerin der TG Geislingen. Am 20.08.1997 bin ich in Geislingen auf die Welt gekommen. In meinem Heimatdorf Treffelhausen ging ich dann auch in die Grundschule. Danach verschlug es mich an die Daniel-Straub-Realschule. Da mir schon früh klar wurde, dass ich etwas mit Kindern machen möchte, ging ich auf die Emil-von-Behring-Schule in Geislingen. Dort erlangte ich dann die Fachhochschulreife.
Seit dem 01.09.2016 bin ich als FSJ`lerin tätig. Die TG Geislingen setzt mich in vielen unterschiedlichen Bereichen ein, z.B. im Schwimmunterricht in Schulen, in Hausaufgabenbetreuungen, sowie im Kinderturnen und in der Leichtathletik. Das FSJ hilft mir, meinem Traum „Lehrerin“ zu werden, ein Stück näher zu kommen und zu sehen, ob das das Richtige für mich ist.
Selber bin ich sehr aktiv und es macht mir Spaß, Kindern etwas beizubringen. Deshalb habe ich letztes Jahr die Trainerausbildung im Geräteturnen erfolgreich absolviert. Ich bin bereit, mich den Herausforderungen, die dieses Jahr bringt, zu stellen und freue mich darauf Neues zu lernen.

Michael Fischer

Mein Name ist Michael Fischer.
Ich bin am 25.03.97 in Geislingen zur Welt gekommen, wohne aber seit meiner Geburt in Eybach.
Zunächst ging ich auf die Grundschule in Eybach und danach auf das Helfenstein-Gymnasium. In der 9. Klasse wechselte ich dann auf das Michelberg-Gymnasium. Dort habe ich dieses Jahr mein Abitur erfolgreich abgelegt.
Seit dem 01.09.2016 arbeite ich nun als Bundesfreiwilliger bei der TG Geislingen. Dieses Jahr dient für mich dazu, neue Erfahrungen für das weitere Berufsleben zu erlangen.
Meine Aufgaben bei der TG liegen darin, dass ich in Schulen sowie Kindergärten tätig bin und die dort eingesetzten Lehrer oder Erzieher unterstütze. Des Weiteren helfe ich in der TG-Geschäftsstelle im Büro mit und entlaste den Platzwart bei seinen Tätigkeiten rund um das TG-Stadion.
Ich selber bin auch sportlich aktiv. Zum einen spiele ich Fußball beim FTSV Kuchen in der aktiven Mannschaft und zum anderen betreibe ich nebenher noch Kraftsport.
Ich freue mich auf dieses Jahr und sehe es als Chance, neue Erfahrungen zu erlangen.

Altersklassen-EM in London

Europameister Armin Bittlingmeier: Liebe zum Wasser stirbt nie. Der enorme Aufwand hat sich gelohnt. Armin holte bei der Altersklassen-EM der Schwimmer in London drei Medaillen

Aus der GEISLINGER ZEITUNG (Thomas Friedrich) vom 07.06.2016 entnommen

Im für Schwimmer fast schon greisenhaften Alter von 27 Jahren hat Armin Bittlingmeier seinen größten sportlichen Erfolg eingefahren. Bei der Altersklassen-Europameisterschaft in London fischte der Geislinger eine Gold- und zwei Silbermedaillen aus dem Becken.

Bei den Titelkämpfen fehlten nur die Profis, die Ambitionen auf eine Olympia-Teilnahme haben. Zu seinen Konkurrenten im Olympiabecken von 2012 gehörten „Leute, die neunmal pro Woche trainieren“. Bittlingmeier tummelt sich fünfmal wöchentlich im Wasser, damit liegt er nach eigener Einschätzung „vom Aufwand her eher am unteren Ende“. Aufwand ist nicht gleich Aufwand, auf die Qualität kommt‘s an.

Bittlingmeier trainiert seit 13 Jahren bei TG-Coach Alexander Lorenz. „Der weiß genau, wie er mich anpacken muss“, sagt der Geislinger. Die Arbeit mit dem erfahrenen Lorenz wiegt für Bittlingmeier „einige Einheiten auf“. Qualitativ, sagt er, trainiere er damit annähernd so viel wie die Herrschaften, die sich neun Einheiten pro Woche gönnen. Zudem genießt der 27-Jährige auch einen Standortvorteil. Er lebt, arbeitet und trainiert in Geislingen - das ermöglicht kurze Wege und damit viel Zeitgewinn.

Gemeinsam mit seinem Coach hat sich Bittlingmeier vergangenen Sommer die EM-Teilnahme „in den Kopf gesetzt“. Lorenz hat die Trainingspläne „perfekt auf uns zugeschnitten“, lobt sein Schüler. Neben Bittlingmeier starteten Axel Fuchs, Maximilian Moser und Stefan Rieger in London. Über 4x50 Meter Lagen schwamm das Quartett als beste deutsche Staffel auf Rang sieben. Die vier sind optimal aufeinander abgestimmt. „Wir kennen uns seit zehn Jahren und pushen uns gegenseitig“, schreibt Bittlingmeier einen Teil seiner Meriten der Arbeit mit den Teamkollegen zu.

Im Einzel war Armin Bittlingmeier der mit Abstand erfolgreichste Geislinger in London. Gold über 200 Meter Lagen sowie Silber über 100 und 200 Meter Rücken lautet die fast makellose Bilanz. Beim Lagensieg hat er seine Zeit von den deutschen Meisterschaften geradezu pulverisiert und sich um sechs Sekunden auf 2:12,34 Minuten gesteigert. Entscheidend dafür war die höhere Fitness. „Ich konnte die letzte Bahn einfach schneller kraulen“, erklärt Bittlingmeier.

Während ihres knapp dreiwöchigen Aufenthaltes nahmen sich die Geislinger einen Tag Zeit, um London zu besichtigen. „Es hat nicht mal geregnet“, stellte Bittlingmeier verwundert fest. Nass geworden sind sie freiwillig und fast täglich.

Mit dem größten Erfolg der Karriere taucht fast automatisch die Frage auf, was denn noch kommen kann. Bittlingmeier ist gerade dabei, sie für sich zu beantworten. Nach 15 Jahren nähert sich der Leistungssport seinem Ende. Bittlingmeier, mittlerweile im Kaffeemaschinen-Vertrieb der WMF, kann sich den immensen Aufwand nicht mehr leisten und muss sowohl Trainingsumfang als auch die Zahl der Wettkämpfe nach unten fahren.

Vor dem totalen Cut schreckt er noch zurück, denn „die Liebe zum Wasser stirbt nie“. Gleichzeitig ist er zu ehrgeizig, als dass es ihm egal wäre, künftig einfach ein paar Sekunden langsamer zu schwimmen. So plant er das Ende der Leistungssportkarriere - bis auf Widerruf. Im kommenden Jahr ist die Altersklassen-Europameisterschaft in Budapest. „Vielleicht packt‘s mich ja nochmal“, sagt Bittlingmeier. Dafür müsste er sich aber spätestens im August entscheiden, volle Kanne weiterzuschwimmen. Als Titelverteidiger wolle er nicht nur zum Baden nach Budapest fahren.

Gold und zwei Mal Silber für Armin

Trainer Lorenz und Armin Bittlingmeier

Axel Fuchs in London

Super Start und Vize-Europameister-Titel über 100m Rücken für Armin Bittlingmeier

Württembergische Masters-Meisterschaften in Stuttgart-Feuerbach

Die Schwimmer der TG hatten mit den Württembergischen Meisterschaften der Masters in Stuttgart-Feuerbach ihren ersten wichtigen Wettkampf dieser Saison und zugleich Leistungstest vor dem Trainingslager. Sieben Schwimmer traten an. Die TG stellte zudem zwei Staffeln in der Altersklasse 100-119.
Die Schwimmer der TG sicherten sich 16 Medaillen, darunter 10 goldene, 3 silberne, sowie 3 bronzene.
Bester Schwimmer war wieder einmal Armin Bittlingmeier, der alle vier Einzelstrecken gewann, die er schwamm. Bittlingmeier ist somit Württembergischer Meister in der AK25 über 50m Schmetterling (0:27,19), 50m Rücken (0:28,62), 100m Rücken (1:02,19) und 100m Lagen (1:02,16). Ihm folgt im TG Medaillenspiegel Trainer Alexander Lorenz mit drei Goldmedaillen über die Strecken 50m Schmetterling (0:33,33), 50m Brust (0:38,79) und 100m Lagen (1:25,66) in der AK 55. Hinzu kommt ein 3. Platz über 50m Freistil.
Maximilian Moser holte zweimal Gold über 50m Freistil (0:24,22) und 100m Brust (1:08,00), und zweimal Silber über 50m Brust und 100m Freistil.
Stefan Rieger und Janick Lauer sicherten sich je eine Bronzemedaille. Rieger über 50m Rücken und Lauer über 100m Rücken.

Württ Masters Feuerbach
Von links: S. Rieger, A. Bittlingmeier, A. Fuchs, A. Lorenz, M. Moser, J. Lauer und F. Bittlingmeier

Für Fabian Bittlingmeier und Axel Fuchs wurde es nichts mit einer Einzelmedaille, sie standen aber mit der Mannschaft auf dem Treppchen. Fabian Bittlingmeier gewann den Titel mit der 4x50m-Freistil-Staffel (1:43,53) in der AK 100-119 zusammen mit Rieger, Moser und seinem älteren Bruder Armin. Die 4x50m-Lagen-Staffel holte in derselben AK Silber (1:57,51) in der Besetzung Armin Bittlingmeier, Rieger, Moser und Fuchs.
Axel Fuchs

Trainer Alexander Lorenz mit den Deutschen Meistern der TG

48. Deutsche Meisterschaft der Masters „Kurze Strecken“ in Gera

Für die Schwimmer der TG war die Teilnahme an den Deutschen Altersklassenmeisterschaften (sog. „Masters“) ein voller Erfolg. Alle sechs Teilnehmer fuhren als Deutsche Meister nach Hause. Dafür maßgeblich waren die Erfolge als Mannschaft mit der 4 x 50m-Freistil-Staffel und der 4 x 100m-Lagen-Staffel, die beide Gold holten. Beide Staffeln starteten in der Wertung 100+.
Vorgelegt hatte die TG mit einer starken Leistung über 4 x 50m Freistil. Die Geislinger Staffel setzte sich knapp gegen die starke Konkurrenz aus Leipzig und Bamberg durch und wurde Deutscher Meister. Maximilian Moser (Jg. 1990), Armin Bittlingmeier (Jg. 1989), Stefan Rieger (Jg. 1987) und Fabian Bittlingmeier (Jg. 1996) schlugen nach 1:43,97 min mit nur 16 Hundertstel Vorsprung vor der Leipziger Staffel an.

Auch die 4 x 100m-Lagen-Staffel in der Besetzung Janick Lauer (Rücken, Jg. 1993), Maximilian Moser (Brust, Jg. 1990), Armin Bittlingmeier (Schmetterling, Jg. 1989) und Axel Fuchs (Kraul, Jg. 1987) wurde Deutscher Meister und konnte sich in 4:20,28 min klar gegen die zweitplazierten Leipziger durchsetzen.
Die dritte Staffel der TG über 4 x 100m Freistil wurde Deutscher Vizemeister und musste sich damit lediglich dem starken Team aus Quakenbrück geschlagen geben. Es schwammen Armin Bittlingmeier, Moser, Rieger und Fuchs.
Neben den Mannschaftserfolgen glänzten wieder einmal Armin Bittlingmeier und Maximilian Moser, die sich über je zwei Deutsche Meistertitel in der Altersklasse (AK) 25 freuen dürfen. Bittlingmeier gewann die 200m Freistil und 200m Lagen. Moser entschied die 50m und 100m Freistil für sich. Bittlingmeier wurde zudem Vizemeister über 100m Schmetterling und 50m Rücken.

Bittlingmeier schaffte es damit über 200m Lagen und 200m Freistil seine Titel vom Vorjahr zu verteidigen.
An den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Masters nahmen 762 Frauen und Männer von 225 Vereinen teil. Es gab 2.184 Einzelstarts sowie 300 Staffelstarts. Dies stellt einen Rückgang zum Vorjahr dar, als 982 Schwimmer, mit 2.534 Einzelstarts und 394 Staffelstarts in Regensburg an den Start gingen.
Die Deutschen Meisterschaften waren nach den Württembergischen Meisterschaften der zweite wichtige Wettkampf auf dem Weg zum Höhepunkt der Saison, den europäischen Altersklassenmeisterschaften in London.

Axel Fuchs

Deutsche Meister über 4 x 100m Lagen
von links: M. Moser, A. Fuchs, J. Lauer und A. Bittlingmeier

Deutsche Meister über 4 x 50m Freistil
von links: S. Rieger, F. und A. Bittlingmeier und M. Moser

SCHWIMMEN

Bezirk Mittlerer Neckar
LOVE TO

GEISLINGE

ICH
TG GEISLINGEN

SCHWIMMEN

Davide Nikolosi Baden-Württembergischer Vize-Meister über 5.000m

Axel Fuchs (2.) und Stefan Rieger (3.)

Baden-Württembergische Freiwassermeisterschaften 2016

Viel Spaß in Heddesheim

21. Baden-Württembergische Freiwassermeisterschaft in Heddesheim

Bei der diesjährigen Baden-Württembergischen Freiwassermeisterschaft in Heddesheim holten sich zwei Schwimmer der TG Geislingen den Vizemeistertitel und einer sicherte sich Bronze. Sieben Schwimmer waren am Start, bei einem Wettkampf, der seit Jahren fester Bestandteil der Wettkampfsaison ist. Auftakt war das Rennen über 5km Freistil, bei dem Hannah Daniel (Jahrgang 2000), Axel Fuchs (1987), Stefan Rieger (1987), Patrik Dörrer (1999) und Davide Nicolosi (2002) antraten. Fuchs schwamm in 1h 07:51,95 zum Baden-Württembergischen Vizemeistertitel in der Altersklasse 25, gefolgt von Teamkamerad Rieger (1h 15:09,82) auf Rang 3. Hannah Daniel belegte in der Jugend A - 16 Jahre in 1h 14:45,36 Platz 4. Trotz einer sehr guten Zeit reichte es bei starker Konkurrenz nicht aufs Treppchen. In der Juniorenwertung der Jahrgänge 1997-99 belegte Dörrer als Jüngster in 1h 12:59,22 einen guten 5. Platz und stellte damit eine neue persönliche Bestzeit auf. Nicolosi wurde in seinem ersten Rennen über 5km Baden-Württembergischer Vizemeister. Am Tag darauf startete er über die halbe Distanz und wurde Achter in der Jugend B - 14 Jahre in einer Zeit von 44:16,54 Minuten. Über die 2.500m Freistil waren auch Lorena Mekle (2004) (46:48,07min) und Marion Strehle (2003) (47:42,40min) am Start. Für Mekle war es der erste Wettkampf im Freiwasser und sie schwamm auf Rang 8 in der Jugend C - 12 Jahre. Ebenfalls Rang 8 belegte Strehle in der Jugend C - 13 Jahre mit neuer Bestzeit, die deutlich besser ist als ihre Leistung im Vorjahr in Offenburg.

Vor dem Start in Heddesheim

Stefan Rieger, Axel Fuchs und Patrik Dörrer

Geschwommen wird auf einem Rundkurs mit 1.250 Meter Länge, der mit vier großen Bojen markiert ist. Wichtig hierbei ist die Orientierung im Wasser, um stets auf Kurs zu bleiben. Die beiden jüngsten Teilnehmerinnen hatten am Samstag Gelegenheit, sich mit dem Kurs beim Einschwimmen und durch Wettkampfbeobachtung vertraut zu machen. Am Sonntag konnten sie davon profitieren und schwammen sehr geradlinig von Boje zu Boje, ein wichtiger Faktor im Freiwasserschwimmen. Wer hier Fehler macht und die Orientierung verliert, schwimmt unnötige Meter mehr, verliert Zeit und Kraft. Mit einer Wassertemperatur von 20°C hatte der Badesee Heddesheim eine ideale Temperatur für Freiwasserwettkämpfe. Wärmende Salben waren so kaum nötig. Auch das Wetter spielte glücklicherweise mit und es war bei bewölktem Himmel beinahe windstill. Die 3 x 1.250m Freistilstaffel in der Besetzung Rieger, Dörrer und Fuchs musste sich im Kampf um Platz 3 knapp geschlagen geben und schwamm in 53:52,73 Minuten auf Platz 4.

Besonderer Dank gilt Herrn Nicolosi, der als ehrenamtlicher Kampfrichter den Wettkampf unterstützte. Für alle Interessenten am Schwimmsport und ambitionierte Freibadgänger möchten wir darüber informieren, dass es bei dieser Veranstaltung stets auch ein Jedermannschwimmen über 1.250m gibt. Dabei sind im Gegensatz zur Freiwassermeisterschaft auch Neoprenanzüge gestattet.

Axel Fuchs

TG gibt Nachwuchs-Schwimmern eine Chance

Die TG Geislingen schickte alle Nachwuchs-Schwimmer zum Staufeneckmeeting der SG Salach/Süßen.
Die jungen und meist unerfahrenen Geislinger Nachwuchskräfte schwammen beim internationalen Staufeneckmeeting in Salach viele Qualifikationsnormen und holten 29 Gold-, 14 Silber- sowie zehn Bronzemedaillen. Viele Kinder bestritten in Salach ihren ersten Wettkampf, die Aufregung war entsprechend groß. An Tipps der TG-Trainer Elvira und Alexander Lorenz mangelte es nicht. Die Kinder sollen sich im sportlichen Wettkampf messen können. „Hier geht es nicht um Alles oder Nichts“, erklärt Elvira Lorenz. Der Spaß soll im Vordergrund stehen und damit „die Motivation für den Wettkampf-Schwimmsport an so einem Tag gelegt werden“.
Seit 1995 messen sich im Salacher Freibad die Kleinsten mit gleichaltrigen Schwimmern. Sie lernen dabei Sieg und Niederlage kennen. Auf dem Wettkampfprogramm standen sämtliche Einzel- und Staffelwettkämpfe. Alle Schwimmstile, von Schmetterling, Freistil-, Brust- und Rückenschwimmen bis Lagen waren vertreten.
ERGEBNISSE DER TG
Nathalie Scheible (Jg.1999): Fünf Mal Gold über 50 m Brust 41,04, 50 m Schmetterling 38,07, 100 m Brust 1:32,29, 50 m Freistil 32,62 und 4 x 100 m Lagen. Hannah Daniel (Jg.2000), drei Mal Gold über 200 m Lagen 2:49,43, 100 m Schmetterling 1:19,12, 4 x 100 Lagen sowie zwei Mal Silber über 100 m Brust 1:25,84 und 200 m Brust 3:05,44.
Viktoria Hvastunov (Jg.2007): Vier Mal Gold über 50 m Freistil 41,34, 100 m Freistil 1:36,15, 200 m Freistil 3:20,00, 50 m Schmetterling 58,83 und Silber über 100 m Rücken 2:02,13.
Nikoletta Bujak (Jg.2006) ging vier Mal an den Start und holte vier Mal Gold über 50 m Freistil 38,40, 100 m Freistil 1:27,69, 200 m Freistil 3:11,33 und 50 m Schmetterling 44,40.
Patrik Dörrer (Jg.1999) holte ebenfalls vier Goldmedaillen über 50 m Brust 39,91, 50 m Schmetterling 31,16, 4 x 100 m Lagen und 4 x 100 m Freistil.
Katrin Zeidler (Jg.2002) schwamm zum ersten Mal einen Wettkampf für die TG Geislingen. Die erfahrene Rettungsschwimmerin qualifizierte sich für das Landes-Finale und holte mit der TG-Mannschaft über 4 x 100 m Lagen Gold, im Einzel über 50 m Freistil 32,12 und 100 m Freistil 1:11,78 holte sie zwei Mal Silber und über 50 m Schmetterling 38,07 eine Bronzemedaille.
Lorena Mekle (Jg.2004) Gold über 4 x 100 m Lagen drei Mal Silber gab es über 200 m Lagen 3:17,89, 50 m Schmetterling 40,36 und 200 m Rücken 3:06,93 sowie zwei Mal Bronze über 100 m Rücken 1:26,70 und 50 m Rücken 40,18. Über 100 m Freistil schwamm sie in persönlicher Bestzeit von 1:19,37 auf Platz vier.
Fabian Bittlingmeier (Jg.1996) schwamm zu Gold über 4 x 100 m Lagen und 4 x 100 m Freistil, zudem holte er Bronze über 50 m Brust 37,28, 50 m Schmetterling 32,01 und 50 m Freistil 28,10.
Carolin Frieß (Jg.2005) holte ihre ersten Silbermedaillen über 50 m Brust 44,89 und 200 m Brust 3:34,94, damit qualifizierte sie sich erstmals für die Württembergischen Jahrgangsmeisterschaften. Über 100 m Brust 1:40,20 und 200 m Lagen 3:28,44 belegte sie Platz fünf, über 50 m Freistil katapultierte sie sich mit 38,00 auf Platz vier, über 50 m Schmetterling schwamm sie in 44,40 persönliche Bestzeit.
Liane Heinzinger (Jg.2005) holte zwei Mal Silber über 200 m Rücken 3:20,13 und 50 m Rücken 42,35. Auch über 100 m Rücken 1:32,31 qualifizierte sie sich für die Württembergischen. Über 200 m Lagen 3:26,84 wurde sie Vierte, über 50 m Schmetterling 44,39 sowie 100 m Freistil 1:29,50 jeweils Fünfte.
Marion Strehle (Jg.2003) zwei Mal Silber über 100 m Schmetterling 1:37,10 und 50 m Rücken 44,41, sowie zwei Mal Bronze über 50 m Schmetterling 42,06 und 200 m Rücken 3:23,34, zudem fünfter Platz über 100 m Rücken in 1:36,78.
Davide Nikolosi (Jg.2002) Sieg über 50 m Schmetterling 38,80 und Bronze über 100 m Brust 1:33,52, über 50 m Brust 40,61 landete er auf dem vierten Platz.
Jan Gaisser (Jg.2003) Silber über 50 m Rücken 42,24, Fünfter über 50 m Schmetterling 41,43, Siebter über 50 m Brust 45,91 und Achter über 50 m Freistil 37,00.
Stefan Rieger und Axel Fuchs (beide Jg.1987) haben die Zeit gefunden, um die TG-Mannschaft zu unterstützen. Über 4 x 100 m Lagen und 4 x 100 m Freistil führten sie die TG-Staffeln als schnellste Kreis-Mannschaft zu Goldmedaillen. Alexander Bernert (Jg.2007) feierte seine Wettkampf-Premiere und schwamm über 50 m Freistil 51,90 auf den vierten Rang sowie zwei Mal auf Platz fünf über 100 m Freistil (2:00,90) und 50 m Brust (1:02,70).
Lara-Michaela Wenzel (Jg.2005) schwamm persönliche Bestzeiten über alle gemeldeten Strecken und landete über 200 m Freistil mit 3:30,65 und 100 m Schmetterling 1:57,75 auf Platz vier. Über 50 m Freistil 40,56 wurde sie Fünfte, über 200 m Lagen 3:36,00 Sechste und über 50 m Schmetterling 46,46 Achte.
Aus der GEISLINGER ZEITUNG (Thomas Friedrich) vom 01.07.2016

TG bei Süddeutschen vorn dabei

Bei den 1. Internationalen Süddeutschen Meisterschaften in Parkstetten über 5.000 Meter landeten drei TG-Schwimmer auf dem Treppchen.
Mit Spitzenschwimmern aus ganz Süddeutschland waren die 1. Internationalen Süddeutschen Meisterschaften über 5.000 Meter im freien Gewässer der Jugendklassen ab 14 Jahre und der offenen Klasse im Friedenhain-See in Parkstetten besetzt.

Podestplätze sicherten sich (von links) Davide Nikolosi, Nathalie Scheible und Hannah Daniel

In Parkstetten setzte sich eine 18-köpfige Spitzengruppe mit Hannah Daniel (Jg. 2000) vom Start weg ab. In der zweiten von vier Runden - pro Runde waren jeweils 1.250 Meter zu bewältigen - zogen die zehn schnellsten Schwimmer, darunter auch Hannah Daniel, einen Zwischenspurt an und setzten sich knapp 80 Meter ab. Die dritte Runde kostete viel Kraft. Nach der letzten Boje 500 Meter vor dem Ziel wurde der Endspurt eröffnet. Hannah Daniel kämpfte bis zum Ziel und holte sich in persönlicher Bestzeit Silber.

Auch Davide Nikolosi (Jg. 2002), Zweiter bei der Landesmeisterschaft, hatte viel gelernt in Heddesheim bei seinen ersten 5.000 Metern im Freiwasser. Nach sehr guten Zwischenzeiten (21:04,22; 22:34,02; 22:41,45; 22:55,44) holte sich der TG´ler ebenfalls die Silbermedaille.

Ein bisschen schwerer tat sich Nathalie Scheible (Jg. 1999) in Parkstetten, die zuvor beim Geislinger Citylauf den zweiten Platz über fünf Kilometer in der U 18-Wertung gewonnen hatte. Sie kämpfte nicht nur mit starken Gegnern, sondern auch mit starken Schmerzen in den Beinen. Dennoch holte sie die Bronzemedaille.

„Ich bin sehr stolz auf unsere Schwimmer und Schwimmerinnen aus Geislingen. Alle haben ihre Sache ganz toll gemacht und alle schwimmen technisch und taktisch sehr gut und sauber. Alle drei trainieren im 5-Täler-Bad in einer inklusiven Gruppe, dort wird gute Arbeit geleistet“, loben Trainer Alexander Lorenz und Abteilungsleiterin Elvira Lorenz.

Alexander Lorenz

Saisonabschluss

SPENDENAUFRUF

Liebe TG-Freunde,
liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Sie diese Ausgabe des „Vereinsblicks“ aufmerksam gelesen haben, konnten Sie sicher erkennen, dass in unserem Verein viel bewegt wird. Dies alles ist nur dadurch möglich, dass viele Engagierte zum Wohle der Turngemeinde „unterwegs sind“. Trotz der ehrenamtlichen Arbeit sind hohe finanzielle Aufwendungen unausbleiblich. Wenn dieser Ausgabe der TG-Zeitung ein Spendenformular beiliegt, hat das damit zu tun, dass die vielfältige Arbeit mit den Mitgliedsbeiträgen allein nicht zu schaffen ist.

Deshalb die herzliche Bitte an Sie: Wenn Sie es ermöglichen können – und sei es auch nur mit einem kleinen Betrag – wären wir Ihnen für eine Spende an Ihre Turngemeinde überaus dankbar. Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit wird für manchen gemeinnützigen Zweck gespendet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch die Turngemeinde, Ihren Verein, in die Überlegung mit einbeziehen würden. Sie erhalten von uns selbstverständlich und unaufgefordert eine steuerrelevante Spendenbescheinigung.

Beachten Sie bitte deshalb das beigelegte Formular. Vielen Dank!

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Teilen Sie der Geschäftsstelle bitte Namens- oder Adressänderungen mit.

Teilen Sie der Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Wir garantieren, dass bei Rund-Mail-Versand alle Adressen verdeckt bleiben!

Stellen Sie sich bitte Ihrer TG zur Verfügung!
Übernehmen Sie bitte einen Hüttendienst auf dem Geiselstein!

Unsere Adresse finden Sie auf Seite 78.

Image-Gewinn für die Veranstalter

Bewegung und Spaß an der frischen Luft im Geislinger Stadtpark war von Mai bis September angesagt. Die Stadt Geislingen an der Steige bot in Kooperation mit der Volkshochschule, der TG Geislingen und dem TVA jeden Mittwoch um 18 Uhr ein ca. einstündiges sportliches Mitmachprogramm an, was größtenteils auf großes Interesse gestoßen ist.

Aus diesem Grunde soll „Sport im Park“ auch 2017 eine Neuauflage erfahren. Die TG ist selbstverständlich wieder mit dabei!

Aus den Fotos ist ersichtlich, wie groß das Interesse an den kostenlosen Kursangeboten der TG Geislingen war.

Informieren Sie sich aktuell über unser Gesundheitssport-Angebot auf unserer Homepage: www.tg-geislingen.de unter Menü „Gesundheitssport“.

Traditionen gehören zu unserer Gesellschaft - auch zu der Jedermann-Abteilung der TG Geislingen.
Seit 70 Jahren treiben wir Sport und spielen nach der Gymnastik schon seit 50 Jahren als Ausgleich dazu Volleyball. Das alles kann man wohl nicht als Tradition laufen lassen, das ist ja der Urzweck unseres Zusammenkommens im Verein bei den Jedermännern. Aber da gibt es Besonderheiten, die nur so bei uns ablaufen. So muss z.B. die Verlierermannschaft beim letzten Volleyballspiel die Geräte abbauen und aufräumen, während die Gewinner schon zum Duschen dürfen.

Und außerhalb des Sports haben wir das traditionelle Rehessen; es wird am 14. Dezember 2016 zum 49. Mal stattfinden.

Dann gab es etwa 20 Jahre das Rettichfest. Jeweils Ende August gingen wir früher nach dem Sport zum Eybknie auf den Acker von Werner Eckle. Die Erika-Pflanzen standen dort dann in voller Blüte. In einem Unterstand waren alte Sofas und Tische aufgebaut und darauf befand sich viel Gutes zum Essen. Jedoch das Wichtigste waren die großen Rettiche, die kunstvoll zu langen Girlanden aufgeschnitten wurden. Ein großer Vorrat an Bier, Wein, Wasser und Williams war vorhanden, der immer sichtlich geschrumpft war, nachdem wir meist weit nach Mitternacht diesen abgelegenen Ort verließen.

Da es den Erika-Acker nicht mehr gibt, hat Werner Eckle diese traditionelle Veranstaltung von Rettich-Fest in „Gewächshaus-Hock“ umgetauft. Diese Tradition bleibt somit erhalten. Wir sitzen jetzt an einem langen Tisch im warmen Gewächshaus in der Hölderlinstraße. Dieses Jahr waren wir 12 Mann. Ilse Eckle tischte reichlich an Speisen auf, natürlich auch wie früher die großen Rettiche. Und es gibt reichlich zu trinken. Nur die älter gewordenen Männer sind nicht mehr so trinkfest – oder vorsichtiger geworden. So endete der letzte Gewächshaus-Hock am 26. August schon gegen 24 Uhr.

Schön war`s wieder, die Bilder zeigen es.

Wir danken unserem Werner Eckle. Möge diese Tradition noch lange weiterleben.

Rolf Ritter

Sport in der TG macht Spaß und ist gesund!

Anna Klotzbücher

Vor- und Zuname
Anna Klotzbücher

Geboren
05.05.1994 in Heidenheim.

Beruf
Polizistin (in Ausbildung).

Lebenslauf
- 2012 Abitur am Hellenstein-Gymnasium Heidenheim
- 2012 - 2015 Ausbildung zur Informatikkauffrau
- Seit September 2015 Ausbildung zur Polizeimeisterin

Sportliche Laufbahn
- Seit 1998 SG Herbrechtingen/Bolheim
- 1. Jahr B-Jugend:
  2008/2009 HG Aalen/Wasseralfingen,
  anschließend zurück nach Herbrechtingen.
- Seit 2011 zusätzlich zu beiden A-Jugendjahren beim TV Holzheim.
- 2013 Aufstieg in die 3. Bundesliga.

Wie sind Sie zur TG Geislingen gekommen
Über alte Mitspielerinnen und dem aktuellen Trainer Hansi Beutel.

Trainer
- Sabine Schweda (Herbrechtingen)
- Manfred Wicht (Aalen)
- Hagen Gunzenhauser (Holzheim)
- Robert Genius (Holzheim)
- Hansi Beutel
  (FSG Donzdorf/Geislingen)

Trainingsaufwand
3 x in der Woche + 2 x Turnen.

Sportliche Erfolge
- HVW-Mannschaft: Deutscher Vizemeister 2010
- Baden-Württembergischer Vizemeister mit
  Herbrechtingen A-Jugend 2012

Foto: Thomas Madel

Meine sportlichen Ziele
Persönliche Weiterentwicklung und verletzungsfrei bleiben.

Hobby, Lieblingsbeschäftigung
Handball und Turnen.

Hauptcharakterzug
Immer ein Lächeln im Gesicht.

Meine Schwäche
Kann nicht „Nein“ sagen.

Was verabscheuen Sie am meisten
Menschen, die nicht mitdenken.

Welche natürliche Begabung möchten Sie besitzen
Essen können, was man möchte, ohne zuzunehmen.

Bevorzugter Urlaubsort
Überall wo es schön ist.

Lebensmotto
Ein Tag ohne Lächeln, ist ein verlorener Tag!

Wir bedanken uns bei allen Trainern, den Eltern und allen Gönnern für die laufende Unterstützung im Sportbetrieb!

Super Stimmung in Geislingens „Guter Stube“

Das Stadtmarketingkonzept der Stadt Geislingen an der Steige ist derzeit in aller Munde. Professionelle Kräfte mühen sich, in die Geschäftslagen der Stadt mehr Besucher zu bringen. Die TG Geislingen hat es schon vor Jahren erfolgreich vorgemacht! Bereits zum 4. Mal wurde im September das Geislinger Stabhochsprungmeeting in der Fußgängerzone veranstaltet. Und das Springen hat nichts an Attraktivität verloren. Schon das Nachwuchsspringen am Samstagvormittag wurde von den Besuchern aufmerksam verfolgt. Bei der Modenschau der „Geislinger Sterne“ begaben sich Models aus den Reihen der TG auf den Laufsteg – und alle machten auf dem ungewohnten Terrain einen guten Job, was von der zwischenzeitlich stattlichen Anzahl von Zuschauern mit Interesse verfolgt und mit Beifall honoriert wurde. Richtig voll wurde es in der Fußgängerzone im Laufe des Einspringens der zwölf zum Wettkampf angetretenen Stabhochspringer. Neben dem Lokalmatador Jakob Köhler-Baumann zeigte sich ein erlesenes Starterfeld aus jungen, aber auch etablierten Springern. Erwartungsgemäß dominierten die kurz vor der Veranstaltung noch verpflichteten drei ausländischen Springer den Wettbewerb und sorgten für einen spannenden Wettkampfverlauf, der die Zuschauer in den Bann zog und für eine super Stimmung auf dem zentralen Marktplatz vor dem Alten Rathaus sorgte.
Beim Nachwuchsspringen machten vier Teilnehmer aus den Reihen der LG Filstal eine gute Figur! Melanie Diebolder sprang in der Schülerklasse W 15 sogar persönliche Bestleistung mit 3,10 m und wurde Erste. Die Zwillingsbrüder Felix und Oskar Neudeck lieferten sich in der Schülerklasse M 14 einen spannenden Wettkampf. Felix verbesserte bei seinem Sieg seine persönliche Bestleistung um ganze zehn Zentimeter auf 3,80 m. Den höchsten Sprung beim Nachwuchsspringen absolvierte Fabian Brummer (U 18) mit 4,40 m und scheiterte nur knapp an einer persönlichen Bestleistung.
So richtig hoch hinaus ging es dann am späteren Nachmittag. Walter Straub als Organisator des Springerfeldes war es auf den letzten Drücker gelungen, ein respektables internationales Starterfeld präsentieren zu können. Für Jakob Köhler-Baumann (TG) verlief der Wettkampf nicht wie erhofft und er musste bereits bei 5,15 m nach drei Fehlversuchen die Segel streichen. Seine übersprungene Höhe von 5,05 m war auch bereits das Ende für Michel Frauen aus Leverkusen, der bei den Meetings in Geislingen immer mit dabei war und jetzt seine langjährige Karriere beenden wird. Das ausländische Spitzentrio konnte sich deutlich von den übrigen Athleten absetzen. Letztendlich gewann der sympathische Stanley Joseph aus Frankreich mit 5,55 m und nahm für diesen Erfolg den vom Albmarkt gesponserten Flachbild-Fernseher mit nach Hause.
Ein tolles Sportevent zog die über 2.000 Besucher mehrere Stunden in den Bann und stellte unter Beweis, dass man die Bevölkerung aus nah und fern auch in die Geislinger Innenstadt locken kann, wenn das Angebot stimmt.

Peter Lecjaks

Ergebnisliste:

1.	Stanley Joseph (Frankreich)	5,55 m
2.	Mareks Arents (Lettland)	5,45 m
3.	Eirik Dolve (Norwegen)	5,40 m
4.	Robin Pieper (TSV Bayer 04 Leverkusen)	5,25 m
5.	Marvin Caspari (TSV Bayer 04 Leverkusen)	5,15 m
6.	Tom Konrad (TSV Bayer 04 Leverkusen)	5,15 m
7.	Hendrik Gruber (TSV Bayer 04 Leverkusen)	5,05 m
8.	Michel Frauen (TSV Bayer 04 Leverkusen)	5,05 m
9.	Lamin Krubally (ASV Landau)	5,05 m
10.	Jakob Köhler-Baumann (LG Filstal)	5,05 m
11.	Maximilian Knief (SV Werder Bremen)	4,85 m

Gordon Porsch (LG OVAG Friedberg-Fauerbach) ohne gültigen Versuch.

4. INTERNATIONALES STABHOCHSPRUNGMEETING

Fotos: Hannes Lecjaks

4. INTERNATIONALES STABHOCHSPRUNGMEETING

4. INTERNATIONALES STABHOCHSPRUNGMEETING

Fotos: Peter Lecjaks

IT'S SMOOTHIETIME

Smoothies zum selber machen

Wir zeigen Ihnen, wie Sie schnell und einfach gesunde und frische Smoothies für zu Hause zaubern können. Mit diesen Tipps und Tricks machen Sie die ganze Familie zu echten Obst- und Gemüsefans. Lesen Sie hier, welche Zutaten sich optimal für Ihren Smoothie eignen und wie Sie für einen möglichst geringen Vitaminverlust sorgen können.

Sie entscheiden selbst

Selbstgemachte Smoothies haben einige Vorteile. Sie können selbst entscheiden, was in den Mixer kommt. Das ist besonders gut, wenn Unverträglichkeiten in der Familie bestehen, oder eine bestimmte Ernährungsweise eingehalten wird.

Grüne Smoothies

Ihr Kind ist (noch) nicht so der Gemüse-Fan? Versuchen Sie es doch mal mit püriertem Grünzeug. Erfinden Sie mit Ihrem Kind eine Geschichte zu den Grünen Smoothies: Es könnte doch der Powertrank von Popeye sein, oder ein Zauberelixier, wie bei Asterix und Obelix.

Das Geschmacksgeheimnis der Grünen Smoothies ist die Mischung aus süßen Früchten und Pflanzengrün. Für Anfänger eignet sich besonders gut Spinat, Mangold oder Feldsalat. Grundsätzlich gilt 50% Früchte und 50% Pflanzengrün (mit Wasser oder Saft auffüllen). Aber gerade am Anfang darf es auch mal etwas süßer sein, das heißt mehr Früchte oder natürliche Süßungsmittel wie Honig, Datteln oder sehr reife Bananen.

Oder lassen Sie Ihr Kind mal entscheiden, was heute in den Mixer kommt. So lernt es sich über verschiedene Geschmacksrichtungen und Zusammenstellungen Gedanken zu machen. Auch die überreife Banane, die schon länger im Obstkorb liegt, findet so noch Verwendung, denn wir empfehlen immer sehr reife Früchte zu benutzen, da diese am aromatischsten sind.

Einfache Zubereitung

Die Zubereitung ist schnell und einfach, und kann mit fast jedem Standmixer gemacht werden. Wir empfehlen Geräte mit mindestens 800 Watt, so können auch Tiefgefrorenes und faserhaltige Produkte problemlos zerkleinert werden.

Beginnen Sie mit den Zutaten, die ihr Kind liebt, zum Beispiel Erdbeeren oder Banane. Diese sind schön süß und zaubern einen super cremigen Smoothie. Auch etwas Joghurt im Smoothie bewirkt eine angenehme Cremigkeit. Ihr Kind liebt Schokolade? Kein Problem, mischen Sie einfach etwas Rohkakao in den Smoothie. Besonders gut schmeckt der mit Banane. Schon sieht der Smoothie eher wie ein leckerer Milchshake aus.

Heißer immergrün-Tipp für den Sommer: Frieren Sie Ihren selbstgemachten Smoothie ein. So bekommen die Kleinen ein perfektes Vitamin-Eis. Hierfür einfach einen ausgewaschenen kleinen Joghurtbecher samt Löffel als Stiel verwenden, oder es gibt im Fachhandel auch spezielle Stieleisformer zu erwerben.

Kleiner Tipp

Smoothies sollten am besten sofort getrunken werden, da es bei längerem offenen Stehen zu Vitaminverlusten kommt. Allerdings können Sie auch eine größere Menge zubereiten, diese in lichtundurchlässigen Flaschen abfüllen und im Kühlschrank aufbewahren, wenn es über den Tag verteilt getrunken werden soll.

Hier einige Anregungen:

Grüner Gorilla

- 50 g Babyspinat
- 50 g reife Ananas
- 50 g Birne
- 1 reife Banane
- 200 ml naturtrüber Apfelsaft

Hoher Gehalt an Mineralien, Vitaminen (β-Carotin, auch Pro-Vitamin A genannt, Vitamine der B-Gruppe, Vitamin C) und Eiweiß.

Erdbeer-Liebe

- 100 g Erdbeeren, frisch oder tiefgefroren
- 1 reife Banane
- 100 ml fettarme Milch oder fettarmen Joghurt
- 100 ml naturtrüber Apfelsaft

Hoher Gehalt an Vitamin B2, Vitamin C und Folsäure.

Quelle: DTB-Ratgeber Gesundheit, www.mein-immergruen.de

Aus der VEREINSCHRONIK 1976

26. Schwabenbergfest auf dem Geiselstein

Das „Turnblatt aus Schwaben“ berichtete: 1.500 beim Schwabenbergfest...

Zu einem echten Familienfest entwickelte sich das 26. Schwabenbergfest des Schwäbischen Turnerbundes auf dem Geiselstein bei Geislingen an der Steige, ausgerichtet von den Vereinen TV Altenstadt und TG Geislingen. 1.500 Aktive ließen sich die Chance nicht entgehen, zur Abwechslung einmal wieder auf der grünen Wiese statt auf der Kunststoffbahn ihr Leistungsvermögen zu testen. Im Mannschaftswettbewerb, der aus einem Vierkampf der Turner bestand, holte sich erneut die TG Geislingen den Wanderpokal des Schwäbischen Turnerbundes und stellte mit Hajo Schumacher wieder den Einzelsieger.

Locker und leger ging es auf dem Geiselstein zu. Besonders die älteren Teilnehmer nahmen die Gunst der Stunde wahr und frischten alte Bekanntschaften auf, und manche Turnerin, die aktiv am Wettkampf teilnahm, hatte den Nachwuchs schon im Kinderwagen mitgebracht. Kein böses Wort fiel, Verbissenheit war verpönt. Sportlicher Ernst herrschte nur während der einzelnen Wettkämpfe, sonst war die Atmosphäre familiär.

Viel trug dazu sicherlich auch die herrliche Landschaft auf dem Geiselstein dazu bei. Man konnte alle Wettkampfanlagen zwar nicht auf einen Blick übersehen, doch waren im Gegensatz zur Wanne in Pfullingen, wo die letzten Bergfeste über die Bühne gingen, genug Schattenplätze vorhanden, um sich von den Strapazen des Wettkampfes zu erholen.

Wie beliebt ein solcher Familientreff bei den Turnern ist, zeigt die Tatsache, daß Wettkämpfer nicht nur aus Württemberg, sondern auch aus Bayern und Baden an diesem Fest teilnahmen.

Die zahlenmäßig stärkste Mannschaft stellte der TB Cannstatt, der immerhin 47 Wettkämpfer auf die Beine gebracht hatte. Auch die Abordnungen von Zuffenhausen, Weilimdorf und Sindelfingen konnten sich sehen lassen.

Der sportliche Teil des Schwabenbergfestes wurde mit dem 3.000-Meter-Lauf „Rund um die Schildwacht“ beendet. Hier fand der Genkinger Olympiateilnehmer Willy Maier das besondere Interesse, der dann die Erwartungen auch voll erfüllte und seine Kontrahenten klar distanzierte. Die herausragenden Ergebnisse erzielte jedoch Bergfestsieger Hajo Schumacher, der auf dem welligen Gelände über 100 Meter beachtliche 11,2 Sekunden lief und mit 6,94 Metern im Weitsprung ebenfalls eine überdurchschnittliche Leistung erbrachte.

Das Geiselsteingelände wurde von einem großen Zelt geprägt

Bergfestsieger Hajo Schumacher

Hajo Schumacher (rechts) vor Uli Drexler beim 100-Meter-Lauf

Die TG´lerin Iris Schrade (heute Schneider) gewinnt den Wettkampf der weiblichen Jugend

Zwei Starts – zwei Siege

Zwei Starts von Hermann Scheiring in der Mitteldistanz – zwei Siege: In Ulm Baden-Württembergischer Meister und in Walchsee Europameister!
Bei der vierten Auflage des Ulmer Einstein-Triathlons war bis kurz vor dem Start unsicher, ob das Schwimmen aufgrund des hohen Wasserstandes der Donau auch ausgetragen werden konnte. Letztendlich half der sonnige Sommertag: Knapp 2,5 Kilometer schwammen die Athleten in der kalten Donau flussab vom Ulmer Münster in Richtung Donaustadion. Hermann Scheiring, Mitglied des Zoot-Team Europe, kam in seiner Altersklasse als Erster aus der unruhigen Donau, wurde aber in der Wechselzone vom Zweitplatzierten überholt.
In der zweiten Radrunde des welligen Kurses mit insgesamt 80 Kilometern und knapp tausend Höhenmetern konnte Hermann Scheiring die Führung wieder an sich nehmen und als Erster wechseln. Vier Laufrunden mit jeweils fünf Kilometern folgten für die Athleten dann entlang des Donauufers. Mit einer starken Laufleistung zog der Athlet der TG Geislingen noch deutlich an und lief als Erster der Landesmeisterschaft über die Ziellinie. Mit seiner schnellen Zeit von 4:12 Stunden hätte er auch die beiden Altersklassen unter sich deutlich gewonnen.

Noch besser machte es der Athlet des Zoot-Teams Europe bei der Challenge in Walchsee (Österreich). Dies war gleichzeitig die Europameisterschaft der Mitteldistanz. Dort schaffte der Degginger einen glatten Start-Ziel-Sieg. Der in Walchsee erstmals durchgeführte „Rolling Start“, bei dem Athleten mit gleichen zu erwartenden Schwimmzeiten in Gruppen an den Start gingen, kam Scheiring entgegen. In einer vorderen Gruppe konnte er mit einer für ihn guten Zeit von 29 Minuten aus dem Wasser gehen. Das bedeutete bereits Platz eins in der Altersklasse 55. In der Wechselzone konnte der spätere Zweitplatzierte Hermann Limburg jedoch auf 30 Sekunden verkürzen. Dann ging es auf die anspruchsvolle Radstrecke mit dem mächtigen Kaisergebirge als Kulisse. Für die zwei Runden mit knapp 1.200 Höhenmetern und 90 Kilometern benötigte Hermann Scheiring 2:25 Stunden.
Bereits nach der ersten Durchgangszeit auf dem Radkurs zeigte sich, dass er seinen knappen Vorsprung ausbauen konnte. Dieser vergrößerte sich von Kilometer zu Kilometer: Nach den 90 Kilometern waren es mehr als drei Minuten. Mit einem Blitzwechsel ging der TG-Athlet dann auf die Laufstrecke. Diese führte über insgesamt 21,1 Kilometer vier Mal rund um den malerischen Walchsee. Trotz Oberschenkelproblemen konnte Dr. Scheiring mit einer guten Laufzeit von 1:31 Stunden seinen Vorsprung auf neun Minuten ausbauen. Mit einer Gesamtzeit von 4:31 Stunden lief Hermann Scheiring als Sieger ins Ziel und konnte sich als Europameister feiern lassen. Das deutsche Podium vervollständigte Ralf Laermann, aktueller Weltmeister über diese Strecke, der mit einem Rückstand von dreizehn Minuten ins Ziel kam.

Joachim Söll

Triathlon-EM - Laufrunde um den Walchsee

Siegerehrung Europameisterschaft

Der Wechselzone entgegen

Hermann Scheiring beim Zieleinlauf

Baden-Württembergische Meisterschaften in Ulm

Hermann Scheiring verlässt den Walchsee nach 2,5 km Schwimmen

Europameister Dr. Hermann Scheiring

Zieleinlauf

Radkurs am Fuße des Kaisergebirges

Herren - Spielplan 2016/17

TAG	DATUM	GEGNER	HALLENÖFFNUNG	HALLE
Samstag	01.10.2016	TG Nürtingen	13:30	Hölderlin-Gymnasium Am Leichenberg 75, Nürtingen
Sonntag	16.10.2016	TSV Herbrechtingen, TSV Ellwangen 2	10:00	Realschulhalle
Samstag	29.10.2016	SG MADS Ostalb 4	10:00	Heidehalle Mutlangen Feldstraße 42, 73557 Mutlangen
Sonntag	06.11.2016	TSG Abtsgmünd	13:00	Athleticum Hohenstadterstraße 2, 73453 Abt
Sonntag	27.11.2016	TV Weiler/Rems	13:30	Bronnbach-Halle Kahnstraße 37, 73614 Sch.-Weiler
Sonntag	11.12.2016	TSV Böblingen (Einzelspiel)	10:00	Realschulhalle
Samstag	17.12.2016	TSV Ellwangen 2	16:00	Rundsporthalle Langres Str. 3, 73479 Ellwangen
Sonntag	22.01.2017	SG MADS Ostalb 4, TG Nürtingen	10:00	Realschulhalle
Samstag	04.02.2017	TSV Herbrechtingen	12:00	Bibrishalle Brückenstr.15, 89542 Herbrechting
Samstag	18.02.2017	TSV Böblingen	16:00	Römerhalle Dr. Schneider-Str. 2, 73560 Böbingen
Sonntag	19.03.2017	TV Weiler, TSG Abtsgmünd	10:00	Realschulhalle

Die TG stürmt ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaft Senioren Ü 41

Bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft am 14. und 15. Mai 2016 in Dachau, erreichten die Geislinger Volleyballer einen sensationellen vierten Platz bei der Altersklasse Ü 41. Das Endspiel wurde mit einem vergebenen Satzball im Halbfinale gegen den Deutschen Meister MTV Berlin-Mariendorf nur knapp verpasst.

Durch den Gewinn der Württembergischen Meisterschaft und der Regionalmeisterschaft in Jestetten, qualifizierte sich die TG Geislingen für die Deutsche Meisterschaft in Dachau. In der Vorrunden-Dreiergruppe gewannen Energie Cottbus und die TG Geislingen (25-15 / 25-17) jeweils souverän ihre Spiele gegen den HSV Neubrandenburg, sodass beide Teams bereits weiter waren. Im letzten Vorrundenspiel setzte sich Energie Cottbus mit 25-15 und 25-23 gegen die TG Geislingen durch.

Damit traf die TG im Viertelfinale auf den Vorrundenersten Tvg. Holsterhausen aus Nordrhein-Westfalen. In einem spannenden Spiel setzten sich die Filstäler mit 25-23 und

Hinten von links: Jochen Schmid, Ralph Kieninger, Dieter Kneer, Dr. Stephan Schweizer, Jürgen Kratzeisen
Vorne von links: Martin Kreher, Frank Stieper, Siggi Funk

25-17 durch und standen im Halbfinale. Hier traf man auf den Titelträger von 2013, MTV Berlin Mariendorf. Beide Teams spielten mit viel Einsatz und kämpften um den Einzug in das Finale. In beiden Sätzen führte die TG Geislingen jeweils bis zum Spielstand von 15 Punkten. Wie eng das Spiel war, zeigte, dass die TG Geislingen einen Satzball beim Stand von 24-23 hatte. Ein Block der TG ging nur um

Am 24. Juni 2016 fand das traditionelle TG-interne Beachvolleyballturnier in der 10. Auflage unter der Leitung von Stephan Schweizer statt. Bei herrlichem Sommerabendwetter begann das Turnier mit 10 Teams mit den Vorrundenspielen in zwei Fünfer-Gruppen. Gespielt wurde jeweils auf Zeit - Herren im Rentenalter, Kinder und Damen bekamen wie üblich jeweils einen Bonuspunkt. Nebenher war wieder das Grillen angesagt, so dass sich ein sehr geselliges Beisammensein mit vielen Fachgesprächen entwickelte.

Es setzten sich bei den Vorrundenspielen jeweils die Favoriten durch. Im Halbfinale „Moki“ gegen „Blau-Weiß“ galten die Fußballer als klare Favoriten gegenüber dem Mix aus zwei alten und den beiden jüngsten Volleyballern des Turniers. Aber zwei bis drei Aufschlagserien reichten „Blau-Weiß“, um über die Zeit zu kommen und ins Finale einzuziehen. Im anderen Halbfinale trumpften die Studenten von „Sand im Getriebe“ auf und ließen „Brummer“ keine Chance. Im Finale revanchierten sich dann die außer Konkurrenz startenden „Sand im Getriebe“ für die Vorrunden-Niederlage gegen „Blau-Weiß“ und gewannen verdient das Turnier. Den Sekt bekamen dieses Mal übrigens die charmanten Damen von „Cupcake“ als Trostpreis für den letzten Platz. Der Siegerpokal wäre sowieso zu klein für den ganzen Liter Siegestrank gewesen. Nächstes Jahr wird das übrigens nicht automatisch genauso gehandhabt, sonst würden alle auf den letzten Platz spekulieren und die Auseinandersetzungen von Fehlern geprägt sein. Apropos nächstes Jahr: die Begeisterung aller Teams war wieder mal so groß, dass wir dieses schöne, familiäre, vereinsübergreifende Turnierchen weiterhin durchführen werden – und zwar am 23.06.2017.

Ergebnis 2016

1. Sand im Getriebe (Geislinger Studenten)
2. Blau-Weiß (Mischung: 2 alte Hasen + 2 Frischlinge)
3. Moki (Montagskicker, Elite-Auswahl)
4. Brummer (Aikido)
5. Grüne Flaschen (TG-Volleyball-Jugend U14 + Trainer)
6. Nemandu (Freizeit-Volleyballer)
7. Gegen Gegen (Ex-Handball-Mix)
8. Gut war gestern (Aikido)
9. Oldies (Jedermänner)
10. Cupcake (Aerobic-Frauen/Fitball).

Dr. Stephan Schweizer

wenige Zentimeter ins Aus, der sonst den Satzgewinn bedeutet hätte. So gewann schließlich Mariendorf das Match mit 25-22 und 26-24.
Im Spiel um Platz drei traf die TG Geislingen wieder auf Energie Cottbus. Das Match war spannender als in der Vorrunde und die TG Geislingen hatte sogar einen Satzball nach einer Aufschlagserie von Ralph Kieninger beim Stand von 25-24. Doch die groß gewachsenen Mannschaftsspieler von Cottbus wehrten den Satzball ab und gewannen die beiden Sätze mit 27-25 und 25-22.

Damit wurde die TG Geislingen ausgezeichneter Vierter bei der Deutschen Meisterschaft. Deutscher Meister wurde der MTV Berlin Mariendorf, der sich im Finale gegen den ASV Dachau in drei Sätzen durchsetzte.
Zum guten Auftreten der TG Geislingen hat auch Rainer Maroska beigetragen, der bei der DM als Schiedsrichter fungierte.

Dr. Stephan Schweizer

WETTKAMPFGYMNASTIK

Wettkampfgymnastik – das ist die Verbindung von Bewegung und Musik, bei der gleichzeitigen Handhabung der Handgeräte. Das derzeitige Wettkampfprogramm der P-Stufen umfasst Pflichtübungen mit den Handgeräten Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band.
Die Wettkämpfe werden als Einzel- und als Mannschaftswettkämpfe durchgeführt.
Die Wettkampfgymnastik ist eine typische Sportart für Mädchen. Neu im kommenden Jahr ist die wiedereingeführte F-Jugend (ab 7 Jahren). Am Training können die Mädchen ab 4 Jahren teilnehmen.

Text: Birgit Täubert
Bilder: Birgit Täubert und Lena Currle

Württembergisches Landesfinale
Jugend A: Aurisa Morina (vorne) Platz 3, Jasmin Staudenmaier (rechts) Platz 6, Selina Stickel (links) Platz 8 Frauen 18+

In der Jugend D11 wurde Alysa Leonhardt Elfte

Laura Uhl erreichte in der Jugend E8 den neunten Platz

Deborah Salihu
Vizemeisterin beim Württembergischen Landesfinale Einzel - Jugend D10

Erfolgreiches Trio beim Landesfinale Einzel
Lea Geiger (links) und Marlene Striegan (rechts) teilten sich in der Jugend C den siebten Platz, Mara Gröter (Mitte) kam auf Platz 12.

interview.

GESUNDHEITS-WOW-MOMENTE MIT DER WMF BKK

Ein Schlagwort taucht zuletzt immer wieder in Verbindung mit der WMF BKK auf: Die Gesundheits-WOW-Momente. Was sich dahinter verbirgt und wie Versicherte der WMF BKK diese erleben können, erklärt Vorstand Jürgen Matkovic im Interview.

Herr Matkovic, die Gesundheits-WOW-Momente sind ein speziell von der WMF BKK entwickelter Begriff. Was kann man sich darunter vorstellen?
Die WOW-Momente bündeln, wie wir unser Leitbild in die Praxis umsetzen. Nämlich, indem wir die Mehrwerte der WMF BKK für jeden persönlich erlebbar machen.

Wie schaffen Sie das?
Unsere Mitarbeiter arbeiten nicht einfach nach Schema F. Sie denken und handeln in Mehrwerten – und genau das sorgt immer wieder für WOW-Momente bei unseren Versicherten. Ein Beispiel: Wenn ein Mitglied der WMF BKK ins Ausland fährt und Fragen zur Versicherung hat, beraten wir ihn dazu – aber nicht nur! Wir weisen auch proaktiv auf sinnvolle Schutzmaßnahmen hin und informieren über die Leistungen, die wir für ihn übernehmen. Das spart unseren Mitgliedern viel Aufwand und Zeit.

Jürgen Matkovic
Vorstand der WMF BKK

Individuelle Betreuung wird also groß geschrieben?
So ist es. Dazu gehören persönliche, feste Ansprechpartner, die die Wünsche und Lebenssituation des Versicherten kennen – und ihn auf Leistungen hinweisen, die ihm möglicherweise so noch gar nicht bewusst sind.

Wie kann das konkret aussehen?
Nehmen Sie zum Beispiel einen Fußballer, der sich verbessern und womöglich in einer höheren Liga kicken will. Dabei denkt er im Zweifel nicht gleich an seine Krankenkasse. Wir aber zeigen ihm unaufgefordert auf, wie er Körper und Geist stärken kann. Wenn er dann sein Ziel erreicht und seinen Traum verwirklicht hat, ist das ein typischer WOW-Moment. Dieses Beispiel können Sie beliebig übertragen – von der Balletttänzerin über die werdende Mutter bis hin zur Raucherentwöhnung.

Klingt nach einem sehr umfassenden Service.
Wir sehen das so: Es ist nicht die Aufgabe unserer Versicherten, dass sie das Leistungsportfolio der WMF BKK auswendig lernen und sich aussuchen, was ihnen weiterhilft. Sondern es ist unsere Aufgabe, ihnen genau das zu geben, was sie brauchen. Und zwar in jedem Alter, sowohl bei Krankheit als auch bei Gesundheit.

Da müssen Ihre Mitarbeiter ja ganz schön fit sein ...
Stimmt. Aber das ist unser Anspruch und unsere Verpflichtung. Echte Fachkompetenz, Servicestärke und ständige Weiterbildung sind die Grundlage, um immer wieder die Gesundheits-WOW-Momente zu schaffen, die uns auch von anderen Krankenkassen abheben. Um dieses hohe Niveau konstant sicherzustellen, arbeiten bei uns auch ausschließlich besonders qualifizierte Mitarbeiter. So hat jeder Ansprechpartner bei der WMF BKK das nötige Wissen und die Entscheidungskompetenz, immer wieder WOW-Momente zu kreieren.

Wie kommt es, dass die WMF BKK hier so stark ist?
Die Kompetenz unseres Teams habe ich ja bereits angesprochen. Hinzu kommen die schlanken Strukturen und flachen Hierarchien innerhalb der WMF BKK. Dadurch können wir umgehend handeln und schnellstmöglich mit Rat und Tat für unsere Versicherten da sein. Lange Entscheidungswege und umständliche bürokratische Prozesse gibt es bei uns nicht. Auch diese Handlungsfähigkeit entlockt so manches „WOW“.

Was muss jemand tun, um selbst solche Gesundheits-WOW-Momente zu erleben?
Ganz einfach: Bei uns versichert sein. Für die WOW-Momente sorgen dann wir, die Mitarbeiter der WMF BKK.

Weshalb braucht es eine Kampagne wie die WOW-Momente, um die Leistungen der WMF BKK in den Fokus zu rücken?
Weil das Bewusstsein, wie viele Mehrwerte wir schaffen, noch nicht ganz in den Köpfen aller Versicherten – oder potenziellen Versicherten – angekommen ist. Um jemandem einen WOW-Moment zu bescheren, muss er uns die Chance dazu im persönlichen Kontakt geben. Dabei hilft uns die Kampagne.

Der Begriff „Mehrwerte“ ist jetzt schon einige Male gefallen. Können Sie die Leistungen dahinter genauer definieren?
Die umfassen bei uns einen sehr großen Bereich und reichen von unserem Bonusprogramm über Angebote im Bereich Homöopathie bis hin zu großzügigen Präventionsmaßnahmen, Bonusmodellen und Schutzimpfungen – um nur einige zu nennen.

Gibt es eigentlich für die Mitarbeiter der WMF BKK auch WOW-Momente?
Ja, in verschiedenster Form. Wir haben beispielsweise ein Projekt namens „Energy Break“ eingeführt, bei dem Mitarbeiter in Pausen Tischtennis spielen oder Gymnastik- und Kräftigungsübungen machen können. Das fördert die Leistungsfähigkeit bei der Arbeit und die eigene Gesundheit. Zudem erleben unsere Mitarbeiter so hautnah, wie positiv sich unsere Angebote auswirken – und wollen das natürlich den Versicherten weitergeben. Außerdem bedanken sich Mitglieder immer wieder in Briefen, E-Mails oder im persönlichen Gespräch ausdrücklich für unsere Beratung und schnelle, unkomplizierte Hilfe. Zu sehen, dass wir mit unserer Arbeit Menschen wirklich weiterhelfen, ist immer wieder ein toller WOW-Moment.

Und haben Sie auch schon privat welche erlebt?
Und ob. Ich bin ja seit meiner Geburt im Sommer 1962 Mitglied der WMF BKK und nutze als solches auch die Präventions-, Entspannungs- und Sportangebote. Diese haben mir auch bei der Vorbereitung zu einem Marathon 2003 geholfen. Da dann im Ziel einzulaufen, war eine Explosion der Gefühle, pure Freude, reiner Genuss – mehr Gesundheits-WOW-Moment geht kaum.

WMF Betriebskrankenkasse

Alles unter Wasser!

Nein, es regnete nicht die ganze Woche im gemeinsamen Zeltlager von TG und SC. Vielmehr stand das Zeltlager 2016 unter dem Motto „Unterwasserwelt“.

Über hundert Kinder und Betreuer verbrachten eine Woche zu Beginn der Sommerferien in Tomerdingen auf der Ulmer Alb. Bei optimalen Wetterbedingungen hatten die Kinder tolle Möglichkeiten ihre Woche zu gestalten. Bei den vielen Bastelangeboten, Turnieren und Spielen war für jede und jeden etwas dabei. Zu den Höhepunkten gehörten sicherlich das „Große Geländespiel“, eine Schatzsuche mit GPS Geräten, das Fußball- und Handballspiel der Teilnehmer gegen Betreuer und eine große Aquarienlandschaft.

Das Singen am Lagerfeuer durfte wie immer an keinem Abend fehlen.
Zum Abschluss des Zeltlagers gab es ein gemeinsames Fest am Lagerfeuer und ein sensationelles Feuerwerk.

Mein herzlicher Dank gilt allen Betreuern für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kinder und im Interesse des gemeinsamen Zeltlagers unserer beiden benachbarten Vereine.

Des Weiteren gilt mein großer Dank der Gemeinde und dem Sportclub Tomerdingen, sowie den vielen freiwilligen Helfern und allen Freunden des Zeltlagers.
Das Zeltlager 2017 findet vom 29.07. – 06.08.2017 statt.

Bis dann
Euer Till

ÜBUNGSSTUNDENPLAN

Stand: Oktober 2016

SPORT FÜR KINDER

Eltern/Kind Turnen (bis 3 Jahre)	Untere Jahnhalle	Mi Mi	15:30-16:30 16:30-17:30	I. Döbler
Kinder 3-4 Jahre	Pestalozziturnhalle	Mi	15:00-16:00	J. Zaher
Kinder 5-6 Jahre	Pestalozziturnhalle	Mi	16:00-17:00	J. Zaher
Kinder 6-8 Jahre	Daniel-Straub-Realschulhalle	Mi	17:00-18:30	E. Lorenz
Kinder 8-12 Jahre	Daniel-Straub-Realschulhalle	Mi	17:00-18:30	S. Thieme
Geräteturnen 6-12 Jahre	Hallenbadturnhalle	Mo	17:30-19:30	C. Dittert

WETTKAMPFGYMNASTIK

Mädchen 5 - 9 Jahre	Hallenbadturnhalle	Fr	15:00-17:00	Lena Currle und Team
Mädchen 10 - 12 Jahre	Hallenbadturnhalle	Fr	16:30-18:00	Lena Currle und Team
Mädchen	Daniel-Straub-Realschulhalle	Mo	17:30-19:00	Lena Currle und Team

ALLGEMEINES TURNEN UND FREIZEITSPORT

Sport für Jedermann	Hallenbadturnhalle	Fr	19:30-22:00	S. Sczepanski
Skigymnastik Sept.-Ende April	Daniel-Straub-Realschulhalle	Fr	19:15-20:30	S. Schreitmüller, U. Sihler
Turnen für Ältere (Männer)	Tegelbergturnhalle	Di	18:00-19:30	E. Schlumpberger-Hofmann
Gymnastik für Ältere (Männer)	Untere Jahnhalle	Fr	14:00-15:30	E. Hickel
Frauenturnen ab 40 Jahren	Hallenbadturnhalle	Do	19:30-20:45	S. Renner
Frauengymnastik	Hallenbadturnhalle	Mo	19:30-20:30	S. Schreitmüller
Fit ab 25	Gymnastikraum Jahnhalle	Mi	20:00-21:30	S. Gehrung
Gymnastik für Ältere (Frauen)	Untere Jahnhalle	Mo	15:00-16:30	E. Lorenz
Flying Briketts Original	Untere Jahnhalle	Fr	20:15-22:00	W. Schweizer
Freizeitsport Fussball	Daniel-Straub-Realschulhalle	Fr	20:30-22:00	M. Fuchs
Freizeitsport Volleyball	Bad Überkingen	Fr	20:00-22:00	C. Schrag
Freizeitsport Handball	Hallenbadturnhalle	Do	20:45-22:00	K. Schlaiß
Fitball	Pestalozziturnhalle	Mo	20:00-21:30	S. Wehle
Freizeitschwimmen	Kombibad	Mo/Do/Sa	18:00-20:00	H. J. Söll
Freizeitgruppe (Fußball)	Daniel-Straub-Realschulhalle	Do	20:30-22:00	G. Lehle
Wedged Potatoes	Hallenbadturnhalle	Mo	20:30-21:45	S. Binder

AIKIDO

Aikidogruppe ab 13 Jahre alle	Pestalozziturnhalle	Fr	18:30-20:00	C. Bell

VOLLEYBALL

Freizeitgruppe gemischt	Bad Überkingen	Fr	20:00-22:00	C. Schrag
Jungen	Tegelberghalle	Mi	18:45-20:00	S. Schweizer, R. Maroska
Herren	Daniel-Straub-Realschulhalle	Mo	20:00-22:00	S. Schweizer

REHA-SPORT

Herzsportgruppen	Daniel-Straub-Realschulhalle	Do	17:30-20:30	K. Heer-Striegan, B. Baches, U. Schweizer-Ehrhardt, B. Nehr, G. Angele, U. Kaspar
Sport mit Diabetes	Untere Jahnhalle	Mi	19:00-20:00	U. Schweizer-Ehrhardt

SCHWIMMEN

Anfängerschwimmen	Kombibad Kombibad	Di Do	16:30-17:30 16:30-17:30	E. Lorenz, A. Lorenz
Aufbaugruppen	Kombibad	Mo	17:00-18:00	E. Lorenz, A. Lorenz, C. Söll und Team
Jugend-, Nachwuchs- und	Kombibad	Mo	18:00-20:00	E. Lorenz, A. Lorenz, C. Söll, H.J. Söll
Wettkampfmannschaften	Kombibad	Di Do Fr	18:00-20:00 18:00-20:00 18:30-20:30	E. Lorenz, A. Lorenz, H.J. Söll E. Lorenz, A. Lorenz E. Lorenz, A. Lorenz

HANDBALL

Mini-Handball	Daniel-Straub-Realschulhalle	Do	16:00-17:00	K. Häußler
Jugend Em	Michelberghalle	Do	17:00-18:30	J. Wüst, A. Königer
Jugend Dm	Michelberghalle	Mo Do	18:00-19:30 18:30-20:00	P. Geiselmann, T. Lohse
Jugend Cm	Michelberghalle	Mo Do	17:30-19:15 18:30-20:15	J. Funk J. Funk, H. Rösch
Jugend Bm	Michelberghalle	Mo Do	17:30-19:15 18:45-20:15	J. Schreitmüller J. Schreitmüller, P. Knab, L. Lehle
Jugend Am	Michelberghalle Daniel-Straub-Realschulhalle	Di Mi	20:15-22:00 20:15-21:45	S. Neuburger, M. Heer
Jugend Ew	Michelberghalle	Do	17:00-18:30	A. Zachariadis, A. Wittlinger, A. Balci
Jugend Dw	Michelberghalle Daniel-Straub-Realschulhalle	Do Fr	17:30-19:00 16:00-17:45	H. Rösch, N. Zernickel, A. Schwendemann
Jugend Cw	Michelberghalle Michelberghalle Daniel-Straub-Realschulhalle	Mo Do Fr	19:00-20:15 18:00-19:45 17:30-19:15	J. Schreitmüller J. Schreitmüller, E. Lutz, N. Zernickel J. Schreitmüller, E. Lutz, N. Zernickel
Jugend Bw + Aw	Michelberghalle	Mo Do	19:00-20:30 18:00-19:45	K. Häußler, I. Schneider
Frauen 1 A	Lautertalhalle Donzdorf Michelberghalle	Mo Mi Do	19:00-21:00 20:30-22:00 20:00-22:00	H. Beutel, B. Rapp
Frauen 1 B	Michelberghalle Lautertalhalle Donzdorf	Mo Mi	20:15-21:45 20:30-22:00	S. Gabriel, M. Kibler
Frauen 1 C	Bizethalle	Do	20:00-21:30	S. Jakober
Männer 1 A	Michelberghalle	Mo/Do	20:00-21:45	T. Lohse
Torwart-Training	Michelberghalle Michelberghalle	Mo Do	19:00-20:00 19:00-20:00	S. Julevic M. Heer, R. Endler
Fördergruppe	Michelberghalle	Fr	18:00-19:30	J. Schreitmüller, L. Lehle

LEICHTATHLETIK

Kinder bis 7 Jahre	TG-Stadion/Michelberghalle	Fr	16:45-18:00	M. Münkle, D. Salzmann, P. Funk
Kinder 7-11 Jahre	TG-Stadion/Michelberghalle	Mo	17:30-19:15	J. Schreitmüller, P. Aigner, N. Mühlhäuser, D. Salzmann
Kinder 12-13 Jahre	TG-Stadion/Michelberghalle	Mo	17:30-19:30	E. Geiselmann, M. Münkle
Jugendliche 14-16	TG-Stadion/Michelberghalle	Mo Mi	18:00-20:00 18:00-20:00	R. Mäußnest, H. Pulvermüller R. Mäußnest, Ma. Münkle, E. Münkle
Jugend A und Aktive Block Sprung	TG-Stadion	Mo	18:00-20:00	E. Münkle, Ma. Münkle
Aktive Block Sprint	TG-Stadion	Di/Fr	18:00-20:00	W. Holwein
Aktive Block Sprung	TG-Stadion	Mi	16:30-20:00	E. Münkle
Fördergruppe 11-13 Jahre	TG-Stadion/Wölkhalle	Mi	16:00-17:30	R. Mäußnest, U. Wieselmann,E. u. M. Münkle
Fördergruppe 14-15 Jahre	TG-Stadion/Wölkhalle	Mi	18:00-20:00	R. Mäußnest, H. Pulvermüller, E. u. M. Münkle, A. Budach
Block Stabhochsprung	TG-Stadion	Fr	17:00-20:00	E. Münkle, W. Straub
Block Mehrkampf	Uhingen	Di	18:00-20:00	R. Spiegelburg
Block Mehrkampf	Uhingen	Fr	18:00-20:00	B. Borowsky
Freizeit ab 16	TG-Stadion/Michelberghalle	Mo	19:00-21:00	H. Meyer, G. Meyer, J. Meyer

FITNESS-CENTER

Fitness-Center	TG-Stadion	Mo/Mi/Fr	16:00-21:00

TG - SENIORENKREIS

TG-Mitglieder ab 60 Jahren treffen sich in geselliger Runde in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr, entweder im TG - Stadion oder im Geiselsteinhaus. Im Rahmen eines Jahresprogramms finden auch Sondertermine mit Ausfahrten, Besichtigungen usw. statt.

Leiter: Achim Fähndrich, Tel.: 07331 / 44 03 40

GESUNDHEITSPROGRAMM

Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule, „Fünf Esslinger“, Fit am Morgen, Yoga, Pilates, Aquafunktionstraining, Sitzgymnastik, Fitness- und Ausgleichsgymnastik, Walking, Hoop Dance, Zumba u.v.m.

Kontaktadresse: Susanne Beyer, Tel.: 07331 / 6 13 78

WICHTIGE TG-ADRESSEN

TG-Geschäftsstelle
Im Stadion Eybacher Tal
Jürgen-Klinsmann-Weg 20
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 96 111 50
Telefax 07331 / 96 111 51
info@tg-geislingen.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo	18:15 – 19:30 Uhr
Die	08:30 – 11:30 Uhr
Mi	08:30 – 11:30 Uhr
Fr	08:30 – 11:30 Uhr

1. Vorsitzender
Holger Scheible
Talgraben 37
73312 Geislingen
Tel. Büro 07331 / 44 12 10
Fax 07331 / 44 12 19
Tel. priv. 07331 / 68 07 04
holger.scheible@t-online.de

Stv. Vorsitzender
Wolfgang Braig
Brunnensteig 17
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 94 13 79

Stv. Vorsitzender Sport und Finanzen
Dr. Stephan Schweizer
Rappenäcker 31
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 2004 55
schweizer@medipha.de

TG-Zeitung „Vereinsblick“
Peter Lecjaks
Brunnensteig 14
73312 Geislingen
Telefon 0152 / 55 27 24 11
peter.lecjaks@t-online.de

TG-Homepage
Jürgen Ziebandt
Ravensteiner Weg 17
89558 Böhmenkirch-Steinenk.
Telefon 07332 / 92 30 027
jziebandt@tg-geislingen.de

Aikido
Christoph Bell
Schwärzwiesenstraße 27
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 4 08 89
ce.be1@web.de

Fanfarenzug
Heino Heikamp
Friedhofstraße 38
89558 Böhmenkirch
Telefon 07332 / 41 42
dieheikamps@gmx.de

Fitness-Center
Friedbert Laabs
Uhlandstraße 28
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 4 51 12

Geiselsteinhaus
Hans-Peter Staudenmaier
Talgraben 37
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 6 37 40
hp.staudenmaier@t-online.de

Gesundheitssport
TG-Geschäftsstelle
Im Stadion Eybacher Tal
Jürgen-Klinsmann-Weg 20
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 96 111 50
info@tg-geislingen.de

Handball
Till Lohse
Hauffstraße 9
73329 Kuchen
Telefon 0157 / 531 92 687

Handball-Jugend
Jochen Schreitmüller
Martinsweg 5
73312 Geislingen
Telefon/Fax 07331 / 6 19 60

Leichtathletik
Jochen Schreitmüller
Martinsweg 5
73312 Geislingen
Telefon/Fax 07331 / 6 19 60

Rehasport
Herzsport und Diabetes
Dr. Stephan Schweizer
Rappenäcker 31
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 2004 55
schweizer@medipha.de

Schwimmen
Alexander und Elvira Lorenz
Bebelstraße 44
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 6 67 64

Seniorenkreis
Achim Fähndrich
Wiesensteiger Straße 17
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 44 03 40

Sport für Jedermann
Josef Sczepanski
Steigstraße 36
73312 Geislingen-Eybach
Telefon 07331 / 69 02 34

Sport für Kinder
Carina Seckinger
Fabrikstraße 13
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 9 46 47 12
carina@seckinger-home.de

Ski-Gymnastik
Sabine Schreitmüller
Werastraße 39
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 95 18 75

Triathlon
Hans-Joachim Söll
Bonwiedenweg 9
73312 Geislingen-Türkheim
Telefon 07331 / 94 66 22

Vereinsjugend
Jan Schreitmüller
Werastraße 39
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 95 18 75

Volleyball
Rainer Maroska
Wiesentalstraße 29
73312 Geislingen-Eybach
Telefon 07331 / 6 87 81
rainer.maroska@gmx.de

Volleyball-Jugend
Dr. Stephan Schweizer
Rappenäcker 31
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 2004 55
schweizer@medipha.de

Wettkampfgymnastik
Lena Currle
Türkheimer Straße 12
73312 Geislingen
Telefon 07331 / 4 38 35
lena_currle@web.de

Hinweis:
Die TG-Satzung in aktueller Fassung ist im Internet unter **www.tg-geislingen.de** aufzufinden.

NACH REDAKTIONSSCHLUSS GEMELDET

In den letzten Wochen gab es verschiedentlich Spekulationen, ob Maximilian Oswald nach der verpassten Olympia-Qualifikation und Armin Bittlingmeier aus beruflichen Gründen ihre Schwimmkarrieren fortsetzen. Trainer Alexander Lorenz hat der Redaktion gemeldet, dass beide Schwimmer weitermachen!

LOKALMATADOR JAKOB KÖHLER-BAUMANN

Foto: Hannes Lecjaks

Nächster Redaktionsschluss: 01.04.2017

TITELFOTO

DER DRITTPLATZIERTE NORWEGER EIRIK DOLVE ÜBERSPRANG 5,40 M